DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR. 6 • NOVEMBER 2015 • JAHRGANG 55 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Parken auf dem Gehweg

Nahaufnahme
Horst Keller – Spielzeugsammler

Einladung
Glühwein beim Sinneswäldchen

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder im Internet unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Dr. Raphael Fechler
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen leben und prägen diesen Stadtteil, sind Teil unserer städtischen Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die für Werte wie Freiheit, Gleichheit und Humanität steht. Sorgen und Ängste müssen ernst genommen werden. Diese sind jedoch schlechte Ratgeber, wenn sie anfangen, unser Handeln zu bestimmen und uns in unserer Handlungsfähigkeit einzuschränken. Mit Augenmaß, Pragmatismus aber auch einer gewissen Portion Optimismus werden wir als Gesellschaft den aktuellen Herausforderungen gerecht werden können.

Dank

Ein für unsere Stadt und unseren Stadtteil besonderes und ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu - geprägt von KA 300, dem 300. Stadtgeburtstag und 40 Jahre Nordweststadt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei allen bedanken, die sich bei unseren Stadtteilprojekten Urban Gardening und „Schaufenster Nordwest" eingebracht haben. Dank auch an Edeltraud Götze für das Erstellen der Stadtteilchronik „Die Karlsruher Nordweststadt - Geschichte und Geschichten eines Stadtteils" (auch für Weihnachten geeignet) und an alle, die bei der Organisation und Durchführung des Stadtteilfests „Kultur Nordwest" im Juni mitgewirkt haben oder bei einer der der anderen, von der Bürgergemeinschaft mit organisierten Veranstaltung, wie zuletzt der Martinsfeier auf dem L'Oréal-Spielplatz.

Bürgerversammlung

Eine erste Gelegenheit im Jahr 2016 für einen Gedankenaustausch über die Themen des Stadtteils bietet sich mit unserem Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und den Vertretern der städtischen Ämter am 16.03.2016 im Rahmen der Bürgerversammlung, zu der ich Sie bereits heute herzlich einladen möchte. Zur besseren Planung möchten wir Sie bitten, uns möglichst frühzeitig die Themen mitzuteilen, die Sie hier besonders interessieren und bewegen E-Mail:(edeltraud.goetze@ka-nordweststadt.de, mobil: 0160-7715217).

Vorstandsarbeit

Um die Arbeit in der Bürgergemeinschaft Nordweststadt auch in den kommenden Jahren erfolgreich fortsetzen zu können, brauchen wir aktive Mitglieder. Im Hinblick auf die im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2016 anstehenden Vorstandswahlen suchen wir an der aktiven Vorstandsarbeit interessierte Bürgerinnen und Bürger, die diese Mitarbeit als Chance sehen, das Leben in unserem Stadtteil mit zu gestalten. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf, wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen für unseren Stadtteil (Dr. Raphael Fechler, mobil: 0171-5306475, E-Mail: raphael.fechler@ka-nordweststadt.de oder info@ka-nordweststadt.de). Beitrittserklärung auf Seite 50.

Ich wünschen Ihnen und Ihren Familien persönlich, aber auch im Namen des Vorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr 2016.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Telefon: 0171-530 64 75
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725
IBAN:
DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8010 Exemplare

Redaktion
Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November

Redaktionsschluss
12.01.2016
für Heft 1/2016
Das nächste Heft erscheint am 28.01.2016

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema: Gehwegparken 5
Nahaufnahme 10
Aus der Bürgergemeinschaft. 14
Nordweststadtnotizen. 26
Rätselecke 28
Trauernetz 29
Aus den Pfarrgemeinden 30
Aus den Schulen 34
Aus dem Geschäftsleben 36
Aus den Vereinen 39
Haus Karlsruher Weg 41
Fächerblick 44
Blick ins Rathaus 46
Geburtstage, Service, Termine 48
Veranstaltungskalender 49
Beitrittserklärung 50

Titelbild: Exponate aus der Spielzeugausstellung in Wolfach

Foto: Tourist-Information Wolfach, Gerhard Maier

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstr. 14 - 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 75 60 60
Fax 07 21 / 75 60 66
info@sanitaer-leinweber.de
www.sanitaer-leinweber.de

ka-news.de

Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft

24 service h
365 Tage im Jahr
Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service
Ehlgötz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagsfeld)
76139 Karlsruhe
☏ 0721 62354-0
🖷 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de
Druckluft für alle Branchen
EHLGÖTZ KOMPRESSOREN

TOPTHEMA : Gehwegparken

Gehwegparken – ein „heißes Eisen“ auch in der Karlsruher Nordweststadt

„Heute bleibt das Auto steh´n,
lass uns mal um den Block ´rum gehen.“

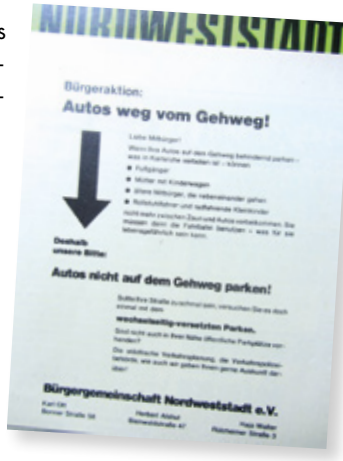
Dass dies gar nicht so einfach ist, hat unser Mitglied Bernd Lanz auf seinen regelmäßigen Spaziergängen festgestellt:

„Mit dieser etwas prosaischen Willenserklärung kann man als Fußgänger in den Straßen der Nordweststadt schon so manche Überraschung erleben. Viele Gehwege sind nicht geeignet, nebeneinander einher zu spazieren und sich wie bei einem Spaziergang üblich über dies und jenes zu unterhalten. Vielfach muss das Gespräch unterbrochen werden, um zu diskutieren, wer nun vorweg geht, weil mal wieder der Gehweg zugeparkt ist. Und dann noch die Situation – es kommen Leute entgegen. Wer quetscht sich nun zwischen die Stoßstangen der parkenden Autos? Ist man selbst so freundlich? Soll man abwarten, wie die Gegenüber reagieren?“

Gehwege – dies besagt schon der Name – sind bekanntlich zum Gehen da. Damit dies ungehindert möglich ist, verlangt das Regierungspräsidium Karlsruhe von den Kommunen die Umsetzung des Parkverbotes auf den Gehwegen. Nur wie?

Die Fußgänger sind verärgert: können sie noch auf allen Gehwegen ohne Behinderung und ungefährdet zu Fuß gehen? Kinder bis zu 8 Jahren müssen auf den Gehwegen radeln, haben aber oftmals nicht genug Platz. Behinderte mit Rollatoren oder Rollstühlen wie auch Eltern mit Kinderwagen müssen in engen Straßen nicht nur manchmal auf die Fahrbahn ausweichen.

Die Anwohner und Autofahrer sind verärgert: wo sollen sie ihre Autos abstellen? Die Garagen, die sie vor vielen Jahren auf ihren Grundstücken vorschriftsmäßig gebaut haben, sind für die Maße der heutigen Autos viel zu klein, wie auch viele Hofeinfahrten nicht mehr breit genug sind. Carports dürfen nicht in die Vorgärten gebaut werden, dafür gibt es z.B. in der Bonner Straße keine Genehmigung von der Baurechtsbehörde.



Das Thema ist nicht neu. Bereits 1983 gab es eine Aktion, parkende Autos von den Gehwegen herunter zu bekommen.
Derzeit wird das Gehwegparken im Stadtgebiet unter gewissen Voraussetzungen noch toleriert, um die chronisch angespannte Parksituation in der Fächerstadt zu entschärfen.
Aus Sicht der Stadtverwaltung soll aber künftig auf Gehwegparken verzichtet werden, wo die Verkehrssituation dies zulässt. Die bisher geduldete Praxis wurde in der Vergangenheit überstrapaziert, so die Aussage der Verwaltung bei der letzten Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft im Frühjahr 2015. Klare Regeln für das Parken auf Gehwegen sollen aufgestellt werden.
In den vergangenen Monaten wurde exemplarisch in Knielingen, der Südweststadt sowie der Nordweststadt untersucht, wie das neue Vorgehen aussehen könnte. Wie bei der Rundfahrt der zuständigen Stellen zusammen mit Vertretern der Bürgergemeinschaft festgestellt wurde, ist der sofortige ersatzlose Verzicht auf das Gehwegparken aufgrund schmaler Nebenstraßen auch in der Nordweststadt nicht überall möglich.
Die Ergebnisse dieser „Pilotstudien“ wurden dem Planungsausschuss des Gemeinderats und den Bürgervereinen der drei Stadtteile im Juli 2015 vorgestellt.

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Am 17.07.2015 war bei KA-News zum Gehwegparken u.a. folgendes zu lesen:
„Wünschenswert wäre aus Sicht der Verwaltung und des Planungsausschusses eine verbleibende Gehwegbreite von 2,50 Meter. Das sei jedoch nicht immer machbar.
Grenzt ein Gehweg nicht an ein Bauwerk, soll auf diesem künftig geparkt werden dürfen. Das sei beispielsweise eine Lösung für den Heinrich-Köhler-Platz in der Nordweststadt. Komplett aufgeben möchten Verwaltung und Planungsausschuss jene Gehwege, die ohnehin zu schmal sind, um sicher

und barrierefrei genutzt werden zu können. Voraussetzung hierfür ist, dass es alternative Fußwege gibt. Wo die Parksituation nicht allzu angespannt ist, wird das Parken auf dem Gehsteig dagegen künftig tabu sein. Das gilt ebenso für Straßen, in denen kein beidseitiges Parken möglich ist. Dann kommt das Parken künftig nur noch am Fahrbahnrand in Frage."

Zur Veröffentlichung in diesem Heft haben wir vom Stadtplanungsamt folgende Aussage bekommen:
„In Karlsruhe wird umfangreich auf Gehwegen geparkt. Daraus resultieren Sicherheitsprobleme, Beeinträchtigungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Einschränkungen im Fußverkehr und ein erhöhter Verschleiß der Infrastruktur. So müssen z.B. Kinder bis 8 Jahren auf dem Gehweg radeln, was sie oftmals wegen parkender Autos nicht können.
Im gültigen Verkehrsentwicklungsplan wird Gehwegparken als eine zentrale Beeinträchtigung des Fußverkehrs und der Barrierefreiheit identifiziert. Deshalb hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt ein Konzept zu erstellen.
Die Nordweststadt wurde im Zuge eines Pilotprojekts zum Thema Gehwegparken als einer von drei Stadtteilen näher betrachtet. Hierzu hat 2014 ein Ortstermin mit den betroffenen Ämtern und dem Bürgerverein stattgefunden, anschließend hat die Stadtverwaltung Planungen erstellt und 2015 dem Bürgerverein vorgestellt.

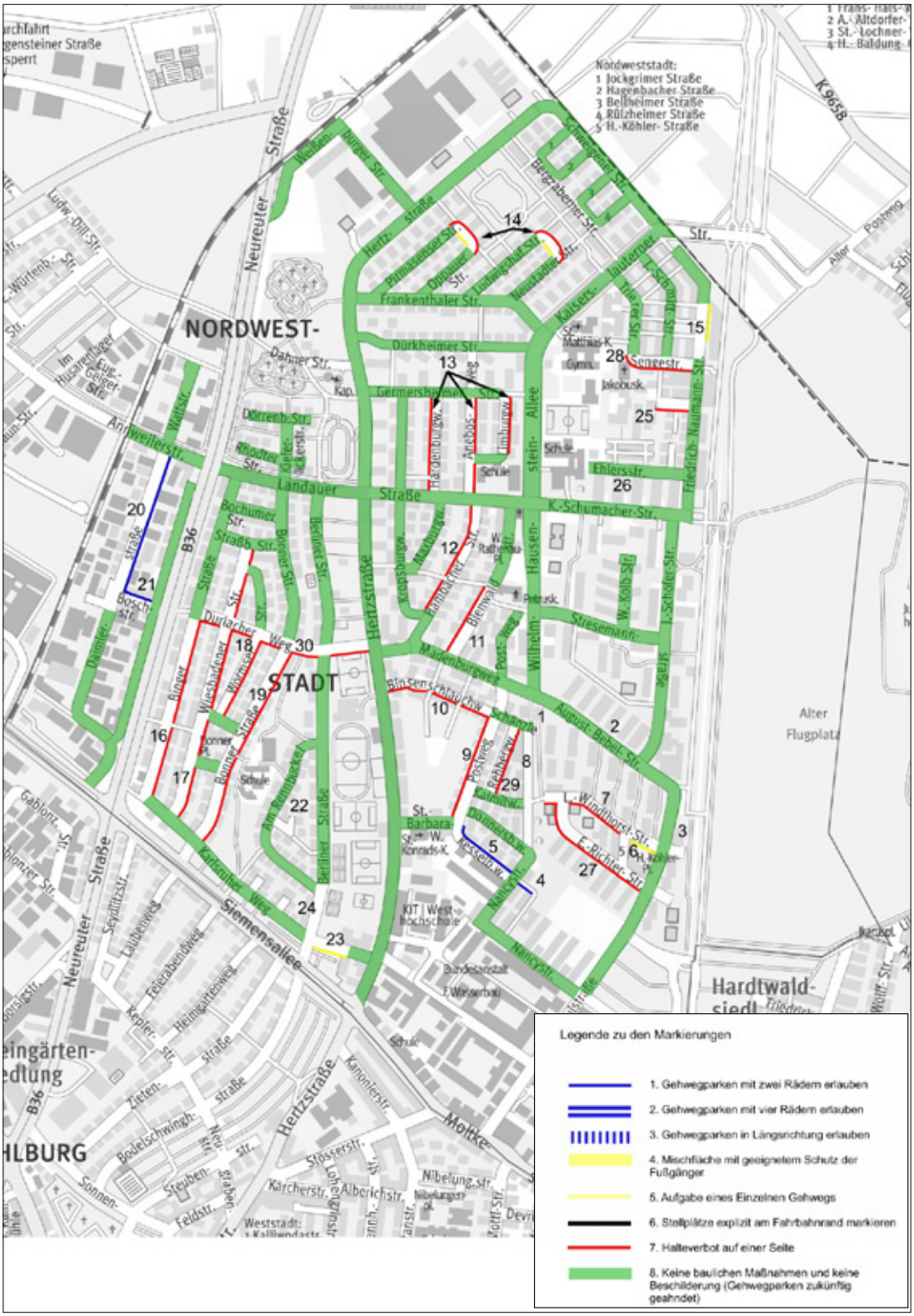
In Absprache mit den Bürgervereinen der untersuchten Stadtteile wird angestrebt, die Planungen in den Stadtteilen des Pilotprojekts zeitnah mit einer stadtweiten Regelung umzusetzen. Aufgrund des hohen Aufwands kann dies nicht vor dem Frühjahr 2016 erfolgen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die Bevölkerung und die Bürgervereine sollen umfangreich über die Neuregelung informiert werden.

Nach der Straßenverkehrsordnung ist Gehwegparken schon heute (auch in Karlsruhe) verboten, ist aber in der Vergangenheit häufig bei hohem Parkdruck toleriert worden, sofern auf den Gehwegen eine Mindestbreite von 1,20m und auf der Fahrbahn eine Mindestfahrbahnbreite von 3,10m verblieb. Diese Tolerierungspraxis soll übergangsweise beibehalten werden, bis die neuen Maßnahmen in Kraft treten."

Das Stadtplanungsamt hat das Arbeitspapier mit einer ersten angedachten Lösungsvariante zum Gehwegparken in der Nordweststadt zur Veröffentlichung freigegeben, damit die Bürgerinnen und Bürger sich vorstellen können, wie eine mögliche Lösung aussehen könnte.
Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass es sich um ein vorläufiges Arbeitspapier und keine abschließende Planung handelt.

Wie sehen unsere im Stadtteil vertretenen Politiker diese Problematik?

Stadtrat Dr. Albert Käuflein, Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Karlsruhe-Nordweststadt:
„Die CDU setzt sich für ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ein. Klar, dass parkende Autos den Fußgängern nicht den Weg versperren dürfen und dass ausreichend Platz sein muss für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle!


NORDWEST-
STADT
Nordweststadt:
1 Jockgrimer Straße
2 Hagenbacher Straße
3 Bellheimer Straße
4 Rülzheimer Straße
5 H.-Köhler- Straße
Legende zu den Markierungen
1. Gehwegparken mit zwei Rädern erlauben
2. Gehwegparken mit vier Rädern erlauben
3. Gehwegparken in Längsrichtung erlauben
4. Mischfläche mit geeignetem Schutz der Fußgänger
5. Aufgabe eines Einzelnen Gehwegs
6. Stellplätze explizit am Fahrbahnrand markieren
7. Halteverbot auf einer Seite
8. Keine baulichen Maßnahmen und keine Beschilderung (Gehwegparken zukünftig geahndet)

Das bisher geduldete Gehwegparken sollte, soweit möglich, durch entsprechende Markierungen erlaubt werden. Das wäre an vielen Stellen ein guter Kompromiss. Autos verschwinden nicht einfach durch die Beseitigung von Parkplätzen. Für jede Straße muss eine eigene Lösung gefunden werden. Wichtig ist uns dabei die Einbeziehung der betroffenen Anwohner. Wichtig ist uns ebenso, dass die Kosten für Markierungen, Beschilderungen oder gar Baumaßnahmen gering gehalten werden."

Stefan Schmitt, parteiloser Stadtrat:

„Durch das Verbot des Gehwegparkens und der damit einhergehenden Verengung der Straßen, sollen die Autofahrer gezwungen werden, langsamer zu fahren. In dieses Konzept passt auch die Verlegung der Fahrradwege vom Bürgersteig auf die Straße, was für die Fahrradfahrer eher weniger als mehr Sicherheit bringt. Auf fast allen Gehwegen ist es trotz Gehwegparken möglich, mit einem Kinderwagen zu fahren. Das war mehr als 50 Jahre das entscheidende Kriterium für das Parken auf dem Gehweg und ich sehe keinen Grund, warum das nicht weiter gelten sollte. Desweiteren ist mir nicht klar, wo die Parkplätze herkommen sollen, die durch das Verbot des Gehwegparkens entfallen."

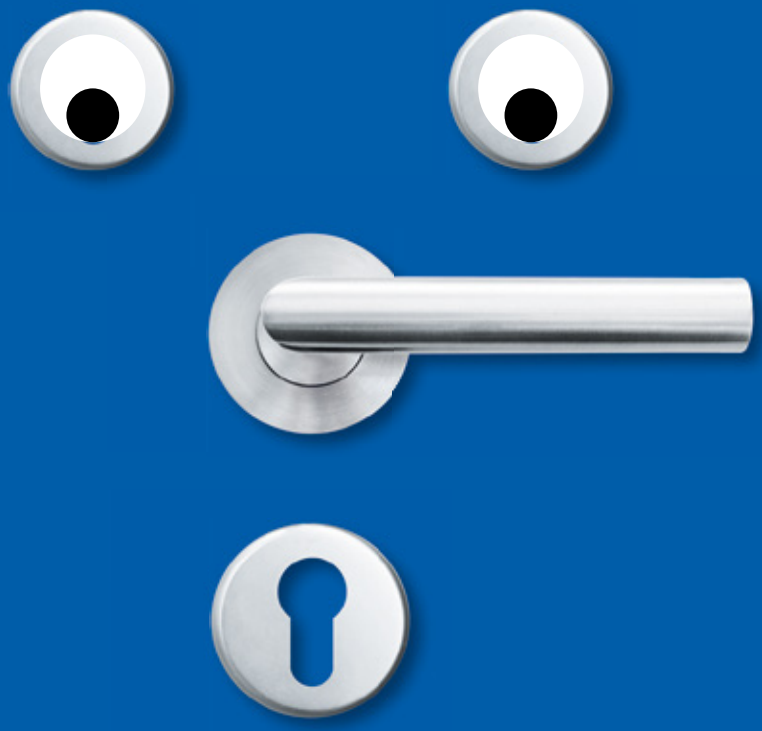
Stadtrat Dr. Raphael Fechler,
SPD Ortsverein Nordweststadt

„Der öffentliche Verkehrsraum muss gleichermaßen allen Verkehrsteilnehmern egal ob Autofahrern, Radfahrern oder Fußgängern zur Verfügung stehen. Es kann nicht sein, dass einzelne Gruppen, die vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion über die aktuell stärkste Lobby verfügen, bevorzugt werden. Ziel muss es hier sein, ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Über viele Jahre hinweg wurde in der Stadt Karlsruhe versucht, diesem Anliegen durch das Akzeptieren des Parkens auf dem Gehweg gerecht zu werden - leider ohne den gewünschten Erfolg. Die Situation hat sich hier in den letzten Jahren, insbesondere für Fußgänger jeden Alters, weiter verschärft. Vor diesem Hintergrund ist eine Umsetzung der StVO mit der Einschränkung der Möglichkeit des Parkens auf dem Gehweg die logische Konsequenz - die SPD setzt sich hier für pragmatische Ansätze,unter Einbindung und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger ein."

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) setzt sich dafür ein, dass alle Verkehrsteilnehmer bei den Planungen gleichermaßen berücksichtigt werden und eine angemessene Beteiligung der Bürger erfolgt. Die BG hofft vor allem auch darauf, dass im Rahmen des Bebauungsplans die Erstellung von PKW-Stellplätzen auf privaten Grundstücken unbürokratisch ermöglicht wird. Eine für alle Parteien tragbare Lösung zu finden wird unter den vorhandenen Bedingungen vor Ort nicht leicht sein.
Das Thema Gehwegparken wird die Nordweststädter noch einige Zeit begleiten. Deshalb lädt die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. bereits heute für den 16. März 2016 alle Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerversammlung ein. Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Vertreter unterschiedlicher städtischer Ämter stellen sich an diesem Abend den Fragen der Bewohner aus dem Stadtteil.

Text: Edeltraud Götze, Foto: Bernd Lanz
Plan: Stadtplanungsamt Karlsruhe

ERDMANN IMMOBILIEN
Ich freue mich auf Ihren Kontakt!
Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement
Fon 07 21-9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
erdmann-immo@arcor.de
www.erdmann-immo-ka.de
Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe-Nordweststadt
IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF



ALTERSVORSORGE JETZT

und nicht immer alles auf
den letzten Drücker

Mit der maßgeschneiderten Altersvorsorge der Volksbank Karlsruhe können Sie beruhigt in Ihre Zukunft schauen. Sprechen Sie jetzt mit uns.

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

VOLKSBANK
KARLSRUHE
Wir machen den Weg frei.

Nahaufnahme

„Was früher unterm Christbaum lag – Spielzeug von anno dazumal"

Horst Keller ist von Beruf ursprünglich Bauingenieur (Fachrichtung Hochbau). Nach einem weiteren Studium wechselte er ins Lehramt und unterrichtete als Grund- und Hauptschullehrer an Neureuter Schulen. Seit seiner Pensionierung widmet er sich intensiv seiner Spielzeugsammlung. Seine frühe Kindheit hat er hier in der Nordweststadt verbracht. In den letzten 40 Jahren wohnte Horst Keller fast durchgehend hier im Stadtteil, wo auch seine Kinder und Enkelkinder zu Hause sind.

„Was früher unterm Christbaum lag – Spielzeug von anno dazumal" – so wird die Sonderausstellung des Vereins „Kultur im Schloss Wolfach e.V." im Winter 2015/2016 beschrieben, die historisches Spielzeug aus dem Fundus von Horst Keller zeigt, der hier in unserer Nordweststadt zu Hause ist.

Horst Keller ist Sammler aus Leidenschaft und hat im Laufe von mehr als 40 Jahren eine Spielzeugsammlung aufgebaut, mit der er derzeit in seinem Haus sozusagen auf Tuchfühlung lebt. Jedes Stück muss für die Ausstellung aufgelistet und fotografiert werden. Die Sammlerstücke sind nicht neu und auch nicht in Originalschachteln verpackt. Man sieht, dass mit den Spielsachen gespielt wurde. Gerade das macht vielleicht den Zauber dieser Sammlung aus.
Von gemütlichen Teddybären, Schaukelpferden, Puppenstuben, Figuren zum Aufziehen, Kreiseln und Spielesammlungen bis hin zu Dampfmaschinen, Modelleisenbahnen und Blechspielzeug, Kinderbüchern und vielem mehr ist alles vorhanden, was die Herzen der Kinder früher höher schlagen ließ und heute besonders die Augen von Sammlern und Nostalgikern zum Leuchten bringt.

Früher war es der Traum fast aller Buben eine Modelleisenbahn zu besitzen oder eine Dampfmaschine, Autos – alles was sich bewegte und mit Technik zu tun hatte. Dass daraus eine Sammelleidenschaft entstand war eher selten der Fall. Herr Keller, seit wann sammeln Sie Spielsachen und durch was wurde Ihre Sammelleidenschaft ausgelöst?

Gesammelt habe ich wohl schon als kleiner Junge. Das waren Streichholzschachteln, Bierdeckel – alles, was damals für uns Kinder interessant war. Aber das hatte noch nichts mit Sammelleidenschaft zu tun. Mit dem Spielzeug fing es erst sehr viel später an, als ich bei einem Nachmittagskaffee im Gespräch mit meiner Frau von einer alten Blechbahn erzählte, auf der man kleine aufziehbare Autos fahren lassen konnte. Ich begann in ganz Karlsruhe und Umgebung, bis hinüber in die Pfalz, auf Flohmärkten herumzustöbern, auf denen ich viel anderes Spielzeug gefunden habe – nur nicht die Blechbahn, die ich immer vor Augen hatte. Diese entdeckte ich erst nach zwei Jahren - da war ich längst zum leidenschaftlichen Spielzeugsammler geworden.

Was fasziniert Sie an historischem Spielzeug?

Früher wurden Kinder mit ihren Spielsachen auf ihre spätere Rolle im Leben vorbereitet Die Mädchen spielten u.a. mit Puppen und Puppenstuben und lernten so die Aufgaben ihrer Mütter kennen. Die Jungs hatten eher mechanisches Spielzeug, alles was handwerkliche Fähigkeiten förderte. Im Kaufladen standen auch eher die Buben hinter der Ladentheke und die Mädchen kauften ein. Die Spielsachen wurden mit liebevollen Details kindgerecht und ohne moderne Fertigungstechnik hergestellt und sie funktionieren zum großen Teil heute noch. Es ist spannend, mit welchen Mitteln damals gearbeitet wurde und wie sich die Spielsachen im Laufe der Jahrzehnte verändert haben. Die Zusammenhänge sind es, die mich so faszinieren und die mir wichtig sind.

Ihre Sammlung ist sehr umfangreich und vielseitig. Unter welchen Gesichtspunkten wählen Sie die Spielsachen aus?

An schönem Spielzeug kann ich nicht einfach vorübergehen. Ich habe das Gefühl, dass ich es gar nicht so sehr suchen muss - es findet mich irgendwie automatisch. Mit den Jahren habe ich ein Auge für Raritäten bekommen. Mir kommt es nicht auf den materiellen Sammlerwert an oder auf eine bestimmte Richtung. Ich sehe, ob ein Spielzeug mit Liebe zum Detail hergestellt wurde, vielleicht sogar selbst gebaut wurde. Das ist für mich wichtig. Das Spielzeug muss „leben", darf und soll Gebrauchsspuren haben, die von glücklichen Kindertagen erzählen könnten. Wie viele Einzelstücke da im Laufe der Zeit zusammengekommen sind, das kann ich gar nicht sagen.

Gibt es ein „erstes Stück" oder ein Lieblingsspielzeug und vielleicht eine Geschichte dazu? Aus welchen Epochen bzw. Jahren sind die Sammlerstücke?

Ja, so ein erstes Stück gibt es natürlich. Das war eine ganz besondere Ausführung einer Donald-Duck-Ente von Schuco. Ich habe sie bei einem Trödler in Beiertheim entdeckt. Fünf Mark wollte er dafür haben. Als ich ihn herunterhandeln wollte, wurde er richtig böse. Ich musste viel Überredungskunst aufbringen, dass er mir die Ente danach überhaupt noch verkaufte.
Der Großteil meiner Spielsachen stammt aus den 1950er Jahren, ein paar gehen aber auch zurück bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.

Der Verein „Kultur im Schloss Wolfach" zeigt vom 1. Advent bis Ende Februar 2016 im Museum im Fürstenberger Schloss in Wolfach eine außergewöhnliche überregionale Sonderausstellung. Unter dem Motto „Was früher unterm Christbaum lag – Spielzeug von anno dazumal" werden die Schätze des Karlsruher Sammlers Horst Keller präsentiert.

Öffnungszeiten:
28.11.2015 bis 28.02.2016:
- Samstag und Sonntag jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr außerdem am 25.12.2015, 01.01. und 06.01.2016
- Eintritt 3 Euro. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei.

Weitere Informationen:
Tel. 07834 /835353
www.wolfach.info/Entdecken/Sehenswertes-in-Wolfach/Ausstellung-Was-frueher-unterm-Christbaum-lag

Gibt es ein Hauptthema, das den Großteil Ihrer Sammlung ausmacht?
Den größten Teil meiner Sammlung machen Fahrzeuge im weitesten Sinne aus. Das hat sich einfach so ergeben. Ich habe aber auch unendlich viele Kartenspiele, Brettspiele, bewegliche Figuren und natürlich auch Bücher. Dann sind da noch die Schaukelpferde aus den verschiedensten Epochen; Roller, Seifenkisten, Dampfmaschinen – alles kann ich gar nicht aufzählen.

Trennen Sie sich gelegentlich von Sammlerstücken?
Nein, das will ich nicht. Zwei Mal habe ich etwas weggegeben und das bereue ich heute noch.

Mit was haben Sie als Kind am liebsten gespielt?
Ich habe gerne mit meiner Dampfmaschine gespielt. Die wurde mit Esbit beheizt und ich konnte damit Hölzer durchsägen – na ja, das waren Streichhölzer. Doch am liebsten war mir meine Varianto-Bahn. Das war eine Blech-Autobahn mit viel Zubehör. Die konnte ich frei nach Lust und Laune unter dem Tisch und zwischen den Schrankbeinen hindurch aufbauen, das Blechauto aufziehen und los ging der Spaß.

Sind die Spielsachen von damals heutzutage „uncool", angestaubt oder können sich die Kinder von heute auch noch dafür begeistern? Zum Beispiel Ihre Enkelkinder?
Ich denke schon, dass sich Kinder von heute auch für diese Spielsachen begeistern können. Mein fünfjähriger Enkelsohn fühlt sich inmitten meiner Sammlung wie im Schlaraffenland. Das liegt aber auch daran, dass er mit den gesammelten Sachen spielen darf; nicht mit allen, aber doch mit vielen. So habe ich mit ihm mit einer Spielzeug-Küchenmaschine einen Salzteig-Kuchen hergestellt. Das war für uns beide eine tolle Erfahrung.
Früher gab es nicht diese Medienflut und immense Ablenkung. Heute haben bereits Kindergartenkinder ein Handy. Spielzeug ist beliebig geworden. Die elektronischen Spiele verlangen dauernde Aktionsbereitschaft. Für die historischen Spielsachen brauchen Kinder Zeit und Raum, um sich in das kreative Spiel hinein versenken zu können. Kinder können das, wenn sie lässt.

Als leidenschaftlicher Sammler verstehen Sie es, jedem noch so kleinen Spielzeug Leben einzuhauchen. Ebenso können Sie den Betrachter begeistern und Erinnerungen an die früheren Weihnachtsabende hervorrufen, als das Christkind die ersehnten Geschenke brachte. Der Verein „Kultur im Schloss Wolfach e.V." eröffnet am ersten Adventswochenende im Museum Wolfach eine Weihnachtsausstellung mit Exponaten aus Ihrer Sammlung, die bis Ende Februar zu sehen sein wird. Wie kam es dazu?
Das war der reine Zufall. Auf der Rückfahrt von Freiburg nach Karlsruhe machte ich in Wolfach Rast und besuchte das dortige Museum. Über die dort ausgestellten Fastnachts-Masken kam ich mit Museumsleiter Christian Oberfell ins Gespräch. Nachdem ich Teile meiner Sammlung bisher nur im Neureuter Heimathaus ausgestellt hatte, schwärmte ich natürlich von den Museumsräumen dort als Kulisse für meine Spielsachen. Und so kam eins zum anderen und die Idee zur Ausstellung in Wolfach war geboren.

Beim Interview durfte die Redaktion alle Schätze der Sammlung von Horst Keller bestaunen. Sogar die bei den kleinen Mädchen damals wie heute beliebten Anziehpuppen aus Papier standen im Regal.
Die Redaktion wünscht Horst Keller einen erfolgreichen Verlauf der Ausstellung in Wolfach und uns Karlsruhern, dass die Stadt Karlsruhe die Möglichkeit schafft, dass auch hier in Karlsruhe diese interessanten und liebevoll zusammengetragenen Raritäten bestaunt werden können. Weitere Hinweise zur Ausstellung in Wolfach siehe Kasten auf der linken Seite.

Das Interview führte Edeltraud Götze,
Fotos: Edeltraud Götze

Rad-Punkt

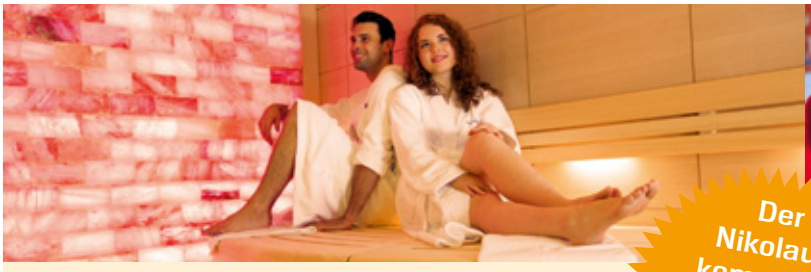
Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag

Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de



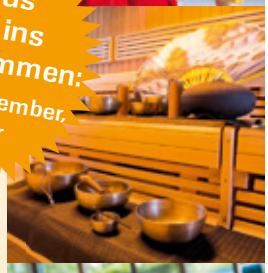
Mitternachtssauna

Das besondere Angebot im Sauna-Paradies mit Event-Aufgüssen und leckerem Snack-Buffet von 20 bis 1 Uhr.

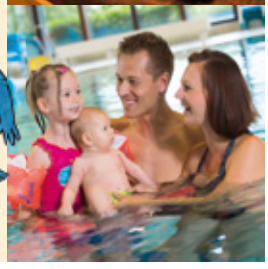
Freitag, 11. Dezember: „Zauber der Vorweihnachtszeit"
Freitag, 8. Januar: „Entspannt ins Neue Jahr"

Karten für 23,– € (zzgl. Badeintritt) nur im Vorverkauf bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Der Nikolaus kommt ins Babyschwimmen:
Freitag, 11. Dezember, ab 18 Uhr



Eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünschen Paula, die Pinguin und das Team vom:



FÄCHERBAD

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Unsere Weihnachts-Öffnungszeiten finden Sie unter www.faecherbad.de

Die Projekte der Nordweststadt zum 300. Stadtgeburtstag

Wie wurden sie erlebt – und wie geht es damit weiter?

Pünktlich am letzten Oktobertag beendete die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) vorläufig offiziell die beiden Projekte zum Karlsruher Stadtgeburtstag: Das Schaufenster Nordwest und das Urban Gardening. Alle Nordweststädter waren zum Kürbissuppe-Essen eingeladen. Bei der Auswahl der beiden Stadtteil-Projekte war es der BG vor allem wichtig gewesen, dass alle Menschen in der Nordweststadt, alle Generationen, sich beteiligen konnten und dies nicht nur an einem einzigen Wochenende sondern über den ganzen Geburtstags-Sommer hinweg. Und jeder, der wollte, konnte dies auch tun.

Das Urban-Gardening-Projekt sorgte nicht nur für Gesprächsstoff im Stadtteil – nein, es brachte auch viel Hilfsbereitschaft und Gemeinsamkeit an den Tag. (siehe hierzu den Bericht auf Seite19). Gut 15 Hobby-Gärtner waren nicht nur beim Zusammenbauen der Hochbeete dabei sondern hatten natürlich vor allen Dingen Freude am Säen, Pflanzen und Ernten.

Auch beim „Schaufenster Nordwest“ haben sich die Erwartungen der BG erfüllt. Nach einer gewissen Anlaufzeit wurde es mehr und mehr als kommunikative Plattform genutzt. Vom Bücherregal, Gruppentreffen, Hobby-Kursen, Vorträgen bis hin zu kleinen Veranstaltungen, privaten Festen und der regelmäßigen Bürgersprechstunde – für alles bot das „Schaufenster Nordwest“ einen guten Rahmen. Auch der Wochenmarkt wurde durch die vielen Aktivitäten aufgewertet. Alle Erfahrungen zusammen zeigen, dass in der Bürgerschaft Bedarf an einem zentralen Veranstaltungsort besteht. Dies bestärkt die BG darin, sich weiter für die Fortführung beider Projekte und letztendlich die Einrichtung eines „echten“ Bürgerzentrums einzusetzen.

Text: E.Götze

Fotos: E. Götze und S. Jordan

Wer macht mit?

Das Team „Schaufenster Nordwest“ braucht Unterstützung
Unser vorläufiges Bürgerzentrum, das „Schaufenster Nordwest“, kann auf alle Fälle noch bis Ende Januar 2016 genutzt werden. Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) ist zuversichtlich, dass die Stadt die Nutzungsgenehmigung auch darüber hinaus verlängert. Deshalb braucht die BG aktive Unterstützung und sucht ehrenamtliche Helfer für folgende Aufgaben:

Unterstützung für den Betrieb des Bücherschranks
Bereits jetzt gibt es im „Schaufenster Nordwest“ an mehreren Tagen einen „offenen Bücherschrank“. Wir wollen das Angebot ausbauen und suchen einen weiteren Bücherfreund, der Freude am Umgang mit Menschen mitbringt und einmal pro Woche präsent ist, um sich um die Leser und die Ordnung im Schrank zu kümmern.

Mitwirkung beim Seniorentreff im „Schaufenster Nordwest“
Hier suchen wir immer mittwochs, für drei bis vier Stunden, einen ehrenamtlichen Helfer, der Freude am Umgang mit Seniorinnen und Senioren hat und mit ihnen Ideen zur inhaltlichen Gestaltung des Treffens entwickelt. Zur Aufgabe gehört es auch, den Container auf- und abzuschließen und die Getränke bereitzustellen.

Hausmeister
Hier suchen wir einen Helfer, der kleine handwerkliche Tätigkeiten übernehmen kann und für die Nutzer des „Schaufenster Nordwest“ bei technischen Problemen als Ansprechpartner dient. Folgende Tätigkeiten fallen an: sich vor und nach Veranstaltungen um die Bestuhlung kümmern, Einkäufe tätigen, Auf- und Zuschließen für Nutzergruppen sowie Raumabnahme des Containers.

Ansprechpartnerin ist Monika Voigt-Lindemann
unter der Mobil-Rufnummer 0172-7446957
Weitere Infos unter:
schaufenster@ka-nordweststadt.de

Die Nordweststadt
im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Martinsumzug

Laterne, Laterne, ...

Am Freitag nach Sankt Martin war die gesamte Landauer Straße ein einziges Lichtermeer. Nicht nur die Laternen sondern auch die Kinderaugen leuchteten. Ungeduldig warteten die Kinder aus der Nordweststadt und von außerhalb mit ihren Eltern und Großeltern darauf, dass sich der Zug mit Sankt Martin an der Spitze endlich in Bewegung setzt. Über die Landauer Straße und die Hertzstraße ging es zum L'Oréal-Spielplatz, wo schon das große Martinsfeuer loderte. Auch in diesem Jahr war das Martinsfest mit Martinsspiel mit mehr als hundert Teilnehmern sehr gut besucht. Musikalisch begleitet wurde der von der Bürgergemeinschaft organisierte Umzug von Mitgliedern der Big-Band „Quarter to Eight". Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben: den Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, den Pfadfindern, der Freiwilligen Feuerwehr Mühlburg, der Polizei und natürlich der Big-Band.

Text und Fotos: Edeltraud Götze

Regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen im Schaufenster

montags 09:30 - 11:30 Uhr:
Elterncafé mit dem Kinderbüro
dienstags 10:00 - 12:00 Uhr:
Bürgersprechstunde, Bücherschrank geöffnet, Chronik-Verkauf
mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr:
Bücherschrank geöffnet
donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr:
Bücherschrank geöffnet
freitags 09:30 -11:30 Uhr
Schnittkurs + Modedesign
(mobil 0162-3162261)
freitags 10:00 - 12:00 Uhr
+ 15:00 - 17:00 Uhr:
Bücherschrank geöffnet
freitags 14:30 - 17:00 Uhr:
Kreativ Treff: Stricken, Häkeln etc,
alle Altersgruppen - Männer und Frauen
samstags 10:00 - 12:00 Uhr:
Bürgersprechstunde, Bücherschrank geöffnet, Chronik-Verkauf

Infos: schaufenster@ka-nordweststadt.de

Regelmäßige monatliche Veranstaltungen:

JamSession Treffen
an jedem zweiten Mittwoch im Monat
18:30 - 22:00 Uhr
Initiatoren: Robin von Both und Joachim Hakenjos
Musiker aus der Nordweststadt sind herzlich willkommen!

Bücherschrank
„für umme"
Kostenlose Abgabe von
Krimis, Romane, aktueller Literatur, Erzählungen, Märchen, Lexika, Biographien, Kochbücher, Kinderbücher, etc.

Neue Gruppen:

Kreativ Treff
„Häkeln und Stricken im Schaufenster"
Freitags 14:30 - 17:00 Uhr im
„Schaufenster Nordwest"
Ein Versuch, Erlerntes wieder aufzufrischen, möglichst kreativ zu sein und dabei Spaß zu haben.
Teilnehmer aller Altersgruppen - Männer und Frauen sind herzlich willkommen!
Bitte eigenes Material und Ideen mitbringen, die Teilnahme ist kostenfrei.

Einmalige Veranstaltungen der BG

Fotoausstellung
Hunde in der Nordweststadt – Fotos der Tiere unserer Stadtteil-Mitbewohner
Sa. 14. November - Fr. 11. Dezember 2012
jeweils werktags von 10 - 12 Uhr
ausser montags, jeweils freitags 15 -17 Uhr

Kunstausstellung mit Weihnachts-Basar
am Samstag 12. Dezember 2015 von 9:00 bis 15:00 Uhr im Schaufenster Nordwest
Nordweststadt-Künstler zeigen und verkaufen Gemälde und Skulpturen, kreative Bürgerinnen und Gruppen bieten Kunsthandwerk aus Holz, Stoff, Papier, Metall und Weihnachtliches
Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Kontakt für nähere Informationen:
schaufenster@ka-nordweststadt.de
Monika Voigt-Lindemann
0172-7446957
Info unter www.ka-nordweststadt.de

Marktfrühschoppen

Weißwurst mit Brezeln, gutes Wetter, gute Laune – das alles gab es beim Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft am 10. Oktober 2015, der zur guten Tradition geworden ist. Viele Besucher hatten sich es an den Tischen gemütlich gemacht. Als Kinderprogramm gab es dieses Mal einen Kinderflohmarkt, auf dem Kinder der Nordweststadt ihre Schätze verkaufen konnten.
Gleichzeitig fand die feierliche Grundsteinlegung für die neue Kirche der Petrus-Jakobus-Gemeinde statt. Viele gute Wünsche für die Kirchengemeinde wurden mit Luftballons in den blauen Himmel geschickt.

Text und Fotos: eg

Comenius
Ganztagsrealschule
mit bilingualem Zug

Die richtige Ganztagsrealschule für Ihr Kind

- Bilingualer Zug zusätzlich zu den Regelzügen
- Erweiterte flexible Ganztagsbetreuung von 7:30 bis flexibel 17:30 Uhr
- Zuverlässige Unterrichtsversorgung
- Individuelle Förderung
- Viele Arbeitsgemeinschaften

www.comenius-rs.de Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe • Telefon 0721 1303-0

Das Urban-Gardening-Projekt

Während des abgelaufenen Festjahres zum 300. Stadtgeburtstags fand in der Nordweststadt das Urban-Gardening-Projekt statt. Dabei wurden 24 Hochbeete aus Paletten gebaut und mit allerlei Grün bepflanzt. Der ein oder andere Leser hat womöglich die bunten Beete in der Kurt-Schumacher-Straße gesehen, oder ist den markanten Kisten am Rennbuckel und am Heinrich-Köhler-Platz begegnet. Als im April die ersten Hochbeete entstanden und die Stadt die Erde lieferte, war noch nicht abzusehen, welche Herausforderungen noch bevorstanden. Die Beete wurde von Schülern der Werner-von-Siemens- und der Rennbuckel-Schule, sowie Kindern der Kita Vogelnest angemalt und bepflanzt. Daneben gab es gut 15 Gärtner, die nicht nur bei der Konstruktion der Beete halfen, sondern auch allerlei Nutzpflanzen in den Kübeln zum Blühen brachten: Kräuter, Tomaten, Kartoffeln, Kapuzinerkresse, Kürbisse, Radieschen und vieles mehr schmückten die Beete. Dazwischen immer mal wieder Sonnenblumen, Schmuckkörbchen (Kosmeen) und andere Blumen.

Vandalismus gab es kaum, dafür einige unbekannte „Erntehelfer", die schon mal die lang gepflegte Tomate verschwinden ließen oder auch die ein oder andere Pflanze gleich komplett mitnahmen.

Gießwasser zu bekommen war eine besondere Herausforderung. Zwei Wassertanks wurden von freundlichen Anwohnern gefüllt bzw. von der Werner-von-Siemens-Schule.

Am Heinrich-Köhler-Platz konnte leider kein Tank aufgestellt werden, so dass die Kita und die anderen Gärtner vor Ort alles Wasser von Hand herbeibringen mussten. Das war sehr aufwendig und zeitraubend, besonders während der heißen Sommerphasen. Am Ende konnte aber an allen Pflanzstellen geerntet und das bunte Grün bestaunt werden.

Mitte Oktober fand das Abschlusstreffen aller Gärtner und Helfer im Schaufenster Nordwest statt. Mehr als 300 Fotos dokumentierten das Jahr, das die Gärtnergemeinschaft bei Würstchen und Getränken Revue passieren ließ. Geht es nächstes Jahr weiter mit dem Urban-Gardening-Projekt? Diese

Mitmacher beim Urban Gardening

Frage wurde am Treffen viel diskutiert. Klar ist: nicht alle 24 Beete werden neue Gärtner finden, aber womöglich kann das Projekt in kleinerer Form weitergeführt werden. Das hängt zum einen davon ab, wie viele Gärtner sich nächstes Jahr finden, aber auch zu einem gewissen Teil davon, was mit der Stadt Karlsruhe vereinbart werden kann, die das Projekt erst einmal nur für den Zeitraum des Stadtgeburtstags genehmigt hatte.

Sicher waren sich aber alle Beteiligten, dass das Projekt ein großer Erfolg war. Es brachte die Bewohner des Stadtteils zusammen und sorgte für Gesprächsstoff unter den vielen Passanten, die die Entwicklung der Beete im Jahreslauf beobachten konnten.

Text und Foto: Christian Mähler

KUNST- UND THEATERGEMEINDE KARLSRUHE

KULTUR GEMEINSAM ERLEBEN

Abonnements aus Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel im Badischen Staatstheater und Festspielhaus Baden-Baden, **Kulturfahrten und vieles mehr.**

Geschenk-Ideen zu Weihnachten

Diakonissenstraße 26 (Eingang Kraichgaustr.) | 76199 Karlsruhe
Telefon 0721 / 25 178 | Telefax 0721 / 16 08 732 |
Dienstag und Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
ktg.ka@web.de | www.kunst-und-theatergemeinde.de

Stimmen zum Projekt:

Ursula Sandau wohnt in der Stresemannstraße. Sie wollte zusammen mit ihrer kleinen Tochter das Gärtnern am Heinrich-Köhler-Platz ausprobieren. Zu Hause hat sie nur Blumentöpfe. Sie wollte mit ihrem Kind den Werdegang der Pflanzen erleben: Samen säen, Pflanzen wachsen und Früchte reifen sehen und natürlich auch ernten. Na ja, manchmal gab es auch nichts zu ernten, weil beispielsweise die Erdbeeren schon von anderen vernascht worden sind. Trotzdem möchte sie gerne weiter machen, aber an einem anderen Standort. Ursula Sandau findet es sehr wichtig, dass die Kinder erfahren, dass Tomaten und Äpfel nicht in den Kisten im Supermarkt wachsen, sondern dass sie erleben können, was aus den kleinen Samen entstehen kann.

Sabina Stommel und Stefanie Rastatter unterrichten beide an der Werner-von-Siemens-Schule. Alle drei 4. Klassen waren mit 60 Kindern an dem Projekt im Rahmen der Projektwochen der Schule beteiligt. Die Kinder halfen beim Zusammenbauen der Beete und fertigten Gartenmöbel an. Sie haben gesät, die Beete gepflegt und natürlich auch geerntet. Die Kinder waren begeisterte Gärtner und zeigten sich verantwortlich für ihre Beete. Sie freuten sich riesig über alles, was da so wuchs und reifte. Vom großen Kürbis und den riesigen Sonnenblumen waren sie besonders angetan. Für die Ferienzeit hatte sich eine ältere Dame aus der Nachbarschaft der Schule gefunden, die das Gießen übernahm.

Von Seiten der Schule hatte man sich das Projekt mehr als Gemeinschaftsaktion mit den Anwohnern in der Nachbarschaft vorgestellt. Diese hatten aber wohl eher gedacht, dass es sich um eine reine Schulangelegenheit handelt.

Insgesamt war das Urban-Gardening eine wertvolle Erfahrung für die Kinder. Sie konnten das Wachsen und Werden vom Säen bzw. Pflanzen bis zur Ernte begleiten. Alle Sinne waren angesprochen. Sabina Stommel und Stefanie Rastatter könnten sich eine Fortführung des Projektes deshalb sehr gut vorstellen, zumal alle Beteiligten auch auf die volle Unterstützung von Schulleiterin Frau Ursula Schäfer bauen konnten.

Text und Fotos: eg

Herbstausflug nach Ludwigsburg

Das blühende Barock, der Märchengarten und die weltgrößte Kürbisausstellung waren das Ziel des diesjährigen Ausfluges der Bürgergemeinschaft. Bei bestem Ausflugswetter startete der voll besetzte Bus von Trischan Reisen aus Kandel Richtung Schwabenland. In Ludwigsburg war für jeden etwas geboten. Zur Auswahl standen Führungen im Schloss, in die barocken Gärten oder zum Thema „der Grüne Daumen", bei dem Gärtnermeister Walz über die Pflege der Pflanzen berichtete.
Auch für einen Besuch in die Fußgängerzone der Stadt mit ihren vielen Straßencafés war noch Zeit. Zum gemütlichen Ausklang ging die Fahrt über die Heilbronner Autobahn nach Malsch bei Wiesloch, ins Weingut Bös. Gutes Essen bei guter Stimmung rundeten den gelungenen Ausflugstag ab.

Text eg, Fotos eg

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung – 07 21 / 49 02 56 79

Fotowettbewerb 2015 – Mein schönstes Sommerfoto

In unserer Juli-Ausgabe haben wir Sie, lieber Leserinnen und Leser, gebeten, uns ihr schönstes Sommerfoto aus der Nordweststadt zur Verfügung zu stellen. Leider war die Resonanz nicht so wie erwartet, obwohl der heiße Sommer Möglichkeiten dazu gegeben hätte.
Werner Rehm hat uns die Aufnahme eines Grünspechts eingesandt und damit den Hauptpreis des Fotowettbewerbs „Atlas Karlsruhe: 300 Jahre Stadtgeschichte in Karten und Bildern" gewonnen. „Wer kann schon einen Grünspecht vom Balkon aus fotografieren […] das spricht für die Qualität des Stadtteils" schrieb er dazu.
Wir gratulieren und bedanken uns recht herzlich für die Teilnahme.

Und dies ist das Siegerbild:

Text: Bernd Lanz
Foto: Werner Rehm

Seniorennachmittag im Jakobus-Gemeindezentrum

Zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen hatte die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. gemeinsam mit der Evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde ins Gemeindezentrum in der Trierer Straße eingeladen.

Die bekannte Karlsruher Mundartdichterin Ruth Lingenfelser unterhielt mit heiteren und besinnlichen Gedichten und Geschichten aus Ihrem großen Repertoire. Sie hatte auch Ihr neuestes Buch „Liebe Wünsche zur Weihnachtszeit" mitgebracht, das gerade erst Ende Oktober 2015 herausgegeben wurde.

Musikalisch führten Karl Armbruster und Horst Schleser vom Orgelclub Karlsruhe e.V. durch den Nachmittag und luden mit bekannten Melodien zum Mitsingen ein.

Allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Text und Foto:
Edeltraud Götze

Ruth Lingenfelser

Wir beraten Sie gerne:

Bezirksleiterin Immobilien
Karin Hammelehle
Tel. 0721 915674-62

Bezirksleiter
Michael Rainer
Tel. 0721 91326 - 22

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4
76135 Karlsruhe
Karlsruhe@LBS-BW.de

LBS

Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren.

Fragen Sie uns. Nutzen Sie die Kompetenz der LBS und LBS Immobilien GmbH. Von der marktgerechten Kaufpreisfindung bis zur maßgeschneiderten Finanzierung. Wir sind Ihre Partner rund um die Immobilie.

Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Die Bürgergemeinschaft lädt ein:

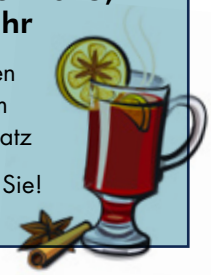
Erleben Sie unser Sinneswäldchen am Abend. Besuchen Sie uns bei Glühwein und Kinderpunsch.

Vorweihnachtliches Zusammentreffen zum Plaudern oder gerne auch zur besonderen „Bürgersprechstunde"

am Montag, den 21. Dezember 2015, ab 18.00 Uhr

am Sinneswäldchen gegenüber vom Walther-Rathenau-Platz

Wir freuen uns auf Sie!



Wahlen zum Vorstand 2016

Im kommenden Jahr ist es wieder soweit, es stehen Wahlen zum Vorstand an. Eine echte Wahl ist natürlich nur gegeben, wenn sich mehr als ein Kandidat für einen Posten zur Wahl stellt.

Die Bürgergemeinschaft lebt davon, dass viele Köpfe und Hände mithelfen. Dadurch ergibt sich eine Meinungsvielfalt, die sich idealerweise im Vorstand widerspiegeln sollte. Daher sind Sie alle eingeladen, sich Gedanken darüber zu machen, ob Sie gerne im Vorstand Ihre Tatkraft einbringen und die Gemeinschaft mitgestalten wollen.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie zur Bürgersprechstunde oder melden Sie sich bei Raphael Fechler (Mobil: 0171-5306475, raphael.fechler@ka-nordweststadt.de)

Die Bio-Regionalver Markter

Wir sind für Sie auf Ihrem Wochenmarkt – jeden Dienstag von 8 bis 13 Uhr auf dem Walther-Rathenau-Platz in der Nordweststadt.

Wir bieten Ihnen ein komplettes Sortiment an biologischem Obst und Gemüse. **Unser Schwerpunkt** liegt auf der Vermarktung unserer ***demeter***-Gärtnereien und regionalen Erzeugern. Neben **saisonalem Obst und Gemüse** bieten wir Ihnen auch tolle Exoten und weitere Spezialitäten, wie zum Beispiel: **Öle, Oliven, Fleisch und vieles mehr ...** Natürlich alles aus 100% biologischem Anbau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlichst Philipp, Michel und unser Team.

Unsere Region genießen

Michael & Philipp Kammerer GbR – Vorbestellung unter 0160-980 085 48 (15 bis 19 Uhr)

„Große Spende für kleine Patienten“

lautete der Titel zum Bericht im Kurier vom 23.10.2015 über die Spendenübergabe des Vereins „Willensweg“ an das Städtische Klinikum am 7. Oktober 2015.

v.l.n.r.: Andreas Kunze, Dorte Simon; Prof. Dr. Peter Schmittenbecher, Rüdiger Hirsch, Simon Graf, Justin Nova, Dr. Raphael Fechler, Josef Hug, Priv.-Doz. Dr. Martina Pitzer Bildquelle: Petra Geiger, Städtisches Klinikum Karlsruhe

„Beim Stadtteilfest der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Sommer haben die Bürgergemeinschaft und der Verein „Willensweg“ fleißig kulinarische Köstlichkeiten verkauft und dabei die runde Spendensumme von 10.000 Euro eingenommen. Zum Erfolg trug auch bei, dass „Willensweg“ zahlreiche Künstler verpflichtet hatte. „Willensweg“-Gründer Rüdiger Hirsch war vor Jahren schwer erkrankt. Aus Dankbarkeit für seine Rehabilitation spendet er regelmäßig für kranke Kinder. Die aktuelle Spende geht je zur Hälfte an die Kinderklinik und an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychologie des Städtischen Klinikums“. (aus Kurier Nr. 43 vom 23.10.2015)

Aktionstag

Bündnis gegen eine zweite Straßenbrücke über den Rhein bei Karlsruhe visualisiert die Planung im Gelände - bis zu 15 Meter Höhe und 65 Meter Breite des Straßendamm im Rahmen des Info-Tag am Sonntag dem 08.11.2015

Im Rahmen eines Informationstags am 08.11.2015 informierte das „Bündnis gegen eine zweite Straßenbrücke über den Rhein“ über die aktuellen Planungen zum Bau einer zweiten Straßenbrücke. Neben der Visualisierung der geplanten Trassenführung mit orangefarbenen Luftballons und Absperrbändern konnten sich Interessierte im Rahmen eines Rundgangs und an Informationsständen über den aktuellen Planungsstand und die ökologischen und verkehrlichen Auswirkungen der aktuellen Planung informieren. Neben einem großen Flächenverbrauch, auf badischer Seite in einer Größe von etwa 30 Fußballfeldern, bedeutet dies auch eine weitere Zunahme des Verkehrs auf der Südtangente und in den betroffenen Stadtteilen. Der unzureichende Verkehrsabfluss, bedingt durch die Fahrspurverringerung am Knielinger Pförtner, kann auch durch eine zweite Rheinbrücke nach der jetzigen Planung nicht gelöst werden. Im Rahmen des Aktionstags wurde auch über tragfähige

und kostengünstigere Alternativen informiert, wie die Sanierung der bereits bestehenden Brücke oder der ergänzende Bau einer Ersatzbrücke, wie sie auch von dem Aktionsbündnis „Pro Ersatzbrücke“, dem u.a. die Bürgervereine Neureut-Heide, Knielingen und Nordstadt sowie die Bürgergemeinschaft Nordweststadt, angehören, gefordert wird. Nähere Information hierzu können sie auf der Homepage des Aktionsbündnisses „Pro Ersatzbrücke“ unter www.rheinbruecke-karlsruhe.de entnehmen. Die planerische Umsetzung einer zweiten Rheinbrücke hätte unmittelbar und mittelbar (durch die nachgeordneten Planungen), Einfluss auf die Lebens-und Wohnqualität der Menschen in unserem Stadtteil.

Raphael Fechler

Impulsveranstaltung „Energetische Sanierung im eigenen Haus"

Am 20.9.2015 hat die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) zusammen mit der KEK (Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH) eine Impulsveranstaltung zum Thema „Energetische Sanierung im eigenen Haus" durchgeführt.
Als Referentin des KEK spannte Frau Groh den Bogen von Ihrem eigenen Energiesparhaus über alle technischen Möglichkeiten einer energetischen Sanierung im Altbau und deren Förderungen bis hin zum Klimaschutzziel der Stadt Karlsruhe. Die vielen Fragen und Beiträge von interessierten Bürgern unseres Stadtteils zeigten deutlich, dass dieses Thema für die Häuslebesitzer ein wichtiges Thema darstellt. Bei entsprechenden weitergehenden technischen Fragen wie z.B. nach Kleinst-BHKW (Blockheizkraftwerke als Gasmotor zwischen 5 und 10 kW zur Heizung) mussten wir allerdings auf die entsprechenden Fachorganisationen verweisen. Die BG möchte hier nur die Diskussion anregen und Impulse geben.

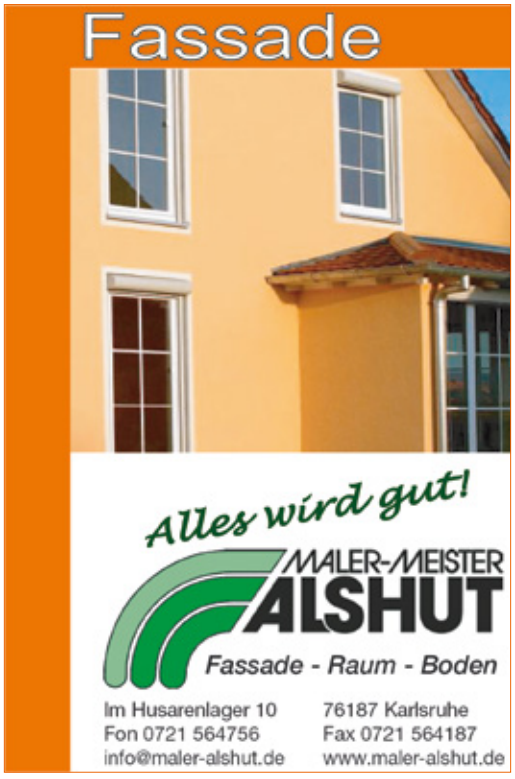
An dieser Stelle möchten wir kurz auf die Arbeit der KEK hinweisen, die für jeden Bürger zugänglich ist:

1) Die KEK (www.kek-karlsruhe.de) führt Energie-Checks in Kooperation mit der Verbraucherzentrale (Basis-Check, Heiz-Check, Gebäude-Check) durch. Damit können alle Gas-, Öl- und Fernwärmeheizungen sowie Wärmepumpen auf ihre Energieeffizienz überprüft werden.
2) Das Angebot der Stromspar-Partner der KEK für Haushalte mit geringem Einkommen.
3) Informationsplattformen im Internet: Solarkataster „Sonne trifft Dach" und Fachpartner „Bauen und Energie".

Wer mehr wissen will, ruft bei der KEK oder bei den Stadtwerken Karlsruhe an oder besucht die jeweiligen Internetseiten.

Text: Bernd Renner

Die Nordweststadt im Internet:
www.ka-nordweststadt.de



So „klingt" der Walther-Rathenau-Platz

Auf dem Dach des „Schaufenster Nordwest" auf dem Walther-Rathenau-Platz ist seit einiger Zeit ein Mikrofon installiert, welches Klänge der Umgebung einsammelt. Neben diesem Standort werden am Bahnhof, auf dem Werderplatz, im Musikhaus Schlaile und natürlich im ZKM Klänge aufgenommen. Die Standorte kann man aufrufen unter: http://next-city-sounds.zkm.de/

Zur Erläuterung des Projektes schreibt das ZKM:
„Das Projekt Next City Sounds, das im Rahmen des »Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt« vom ZKM | Institut für Musik und Akustik realisiert wird, erforscht die klangliche Dimension des städtischen Raums Karlsruhes und entwickelt Vorschläge für zukünftige stadtplanerische Entscheidungsprozesse. Orte des öffentlichen Raums werden mikrofoniert und per Livestream über die Website des ZKM zugänglich gemacht. Der Öffentlichkeit wird somit die Möglichkeit geboten, live in die Orte der Stadt hineinzuhören und die klanglichen Charakteristika der jeweiligen Umgebung zu erforschen. Über die Live-Webseite werden die BenutzerInnen darüber hinaus dazu eingeladen, den Klang der Stadt virtuell selbst zu gestalten. Über eine Webanwendung können sie die Klangumgebung des jeweiligen Ortes verändern und Zukunftsszenarien entwerfen, in denen die Orte ihrer Meinung nach besser klingen. Die Ergebnisse des Projektes »Next City Sounds« werden am ZKM im Rahmen eines Symposiums zum Thema Klang im öffentlichen Raum und in Konzerten präsentiert. (Marie-Kristin Meier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZKM)."

Text: Bernd Lanz

Filzworkshops im „Schaufenster Nordwest"

Man kann es sich kaum vorstellen, dass aus ein bisschen Schafswolle, Wasser und Seife so schöne Objekte wie Windlichter, Lampenhüllen Tablethüllen uvm. entstehen können. Nachdem jeder Teilnehmer sein Thema und seine Wolle ausgesucht hatte, ging es los. Zuerst wurde die Wolle in verschiedene Schichten auf und um eine Schablone ausgelegt und mit Seifenlauge benetzt und angedrückt. Nach eigenen Wünschen und Ideen wurden darauf verschiedene Muster mit farbiger Wolle und Seide gelegt. Dann wurde mit seifigen Händen und kreisenden Bewegungen angefilzt und die Schablone entfernt. Jetzt musste nur noch kräftig gewalkt werden (Werkstück fest in ei-

Individuelle Lösungen. Mit uns können Sie reden!

Innenausbau KUPPINGER GMBH

Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Stefan Nückles
Schreinermeister

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe

Telefon 0721 74179
info@innenausbau-kuppinger.de
www.innenausbau-kuppinger.de

nem Handtuch hin- und herrollen), damit sich alles schön fest verfilzt, ein bisschen in Form gezogen, nun war das Filzobjekt fertig!
Die Stimmung war toll und jeder ging mit seinem „Meisterstück" zufrieden nach Hause!
Vielen Dank für eure Teilnahme,

Jutta Schumacher
„juArt- Werkstatt für Kunst und kreatives"

Julia Staiger Ausstellung

Bilder gehören wesentlich zum Menschsein: Ohne Bilder können wir nicht leben. Manche Bilder kommen auf uns zu, überfluten und gar. Andere entstehen einfach im Moment. Einige wenige beschäftigen uns lang, auch wenn für die Augen

unsichtbar bleibt, wie das kommt. Unser Verstehen überschreitet es mitunter. Julia Staiger ist als Künstlerin offen für das Unsichtbare. Ihre Bilder eröffnen Zugänge und regen an, in Kontakt mit dem zu kommen, was uns der Verstand eben nicht erschließt. Die Bilder der jungen Künstlerin sind vom Sonntag, 8. bis Sonntag, 29. November in der Jakobuskirche Karlsruhe, Trierer Straße 6, in der Karlsruher Nordweststadt zu sehen.

Blumenschmuckwettbewerb 2015

In diesem Jahr gingen gleich drei Medaillen in die Nordweststadt:
Zum wiederholten Mal Gold für Familie Schieler im Anebosweg und dieses Mal Silber statt Bronze für Jan Garcorz in der Kussmaulstraße. Neu dabei im Medaillenrang ist Philomina Raj, ebenfalls in der Kußmaulstraße, mit einer Bronzemedaille. Aus der Nordweststadt hatten in diesem Jahr 178

Blumenfreunde teilgenommen. Davon haben 44 einen ersten, 40 einen zweiten und 51 einen dritten Preis erhalten. Der Vorstand der Bürgergemeinschaft gratuliert allen Preisträgern. Der Dank geht an alle Blumenfreunde, die mit vielfältigen Pflanzenarrangements den Stadtteil verschönern. Dank auch an die Mitglieder der Stadtteil-Jury, die lange Wege durch die Nordweststadt zu gehen hatte, um die ganze Pracht zu begutachten.

Text: eg
Foto: Gartenbauamt

Rätsel

Welche Straße suchen wir? Ein Rätsel, dessen Lösung auf verschiedenen Wegen möglich ist.

Nachdem so mancher Rätselfreund meint, der Autor habe sich in der politischen Ecke eingenistet und lässt solche Personen raten, so kann dieses Mal vor diesem Vorurteil nur gewarnt werden. Getreu dem Pipi-Langstrumpf-Motto: „Ich entdeck die Nordweststadt - widdewidde wie sie mir gefällt …", und wohl wissend, dass jede Zeit ihre Symbole mit eigener Bedeutung füllt, kommt man auf des Rätsels Lösung, wenn man die Kerne der Hinweise entdeckt, die aber – kurz gesagt: Hoch lebe die Alterität!

Für die einen ist der Träger des Namens ein leidenschaftlicher Anhänger des runden Leders. Ein Kaufmann, der seiner Sache und seine Seele aber nie verkauft hat. Sein Lebenswerk wurde übrigens mit mehreren Karlsruhern aufgefrischt unter denen auch ein Nordweststädtler war, der das Lebenswerk zu Weltruhm gebracht hat.

Anderen ist das Gesuchte ein Denkmal für den Pazifismus und das seelische Heil, der auch Mitbegründer des ersten Psychoanalytischen Instituts war – eine frühe Keimzelle der späteren „Frankfurter Schule".

So mancher Lokalpatriot denkt dabei an einen extremen Freigeist, der am 7.4.1870 in Karlsruhe geboren ist, Sohn eines hiesigen Bankiers, der sich als engagierter Pazifist auch eine Welt ohne Staat gedacht hat. Er war übrigens Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts einer der wichtigsten Theoretiker und Aktivisten des Anarchismus in Deutschland und begründete den Anarchopazifismus.

Wer gerne Telenovas anschaut, kommt über eine Schauspielerin mit dem Vornamen Adele auf das Gesuchte.

Für Liebhaber der Komfortfahrzeuge ist es der Inbegriff des gefederten Komfortgefährts und zugleich Statussymbol, bei dem man sich parallel zu den Achsen gegenübersitzt, während der Bursche auf dem Bock die Peitsche knallen lässt.

Aber vielleicht führte Sie das alles in die Irre und Sie folgen einer anderen Idee um das Gesuchte zu finden, das vielleicht bis 1871 eine Bundesfestung war…

Roland Schimanek

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
Oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

Einsendeschluss ist der 09.01.2016

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

1. Preis: Gutschein für ein Essen für zwei Personen in der Gaststätte Sonneneck, Annweiler Straße (Ortseingang Knielingen), gespendet vom Kleingartenverein Husarenlager.

2. Preis: Tankgutschein der AVIA Tankstelle, Wolfgang Maier, Wilhelm-Hausenstein-Allee 16.

3. Preis: Büchergutschein von „Die Buchhandlung" am Entenfang.

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich.

Des Rätsels Lösung –
Lösung aus Heft 5/2015

Haben Sie die „luftige" Treppe gefunden? Zugegeben, es war dieses Mal nicht so einfach. Es handelt sich um die Außentreppe am Gebäude von L'Oréal von der Hertzstraße aus gesehen.

Gewonnen haben:

1. Preis: Sonja Glattfelder
Essensgutschein Gaststätte Sonnenenck
2. Preis: Janka Göhringer
Essensgutschein Restaurant „Bonsai"
3. Preis: Rudolf Reifel
Teekörbchen vom Kräuterlädle

Herzlichen Glückwunsch!

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine: Freitag, 11. Dezember 2015, Freitag, 15. Januar, Freitag, 12. Februar und Freitag, 11. März 2016 - jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Volkstrauertag

Die Gedenkfeier der Bürgergemeinschaft Nordweststadt (BG) zum Volkstrauertag stand in diesem Jahr unter dem Motto:

70 Jahre Befreiung – Kriegsende in Karlsruhe

Das Thema wurde von den Rednern aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet:

„Der Volkstrauertag ist heute aktueller denn je", sagte Dr. Raphael Fechler, der erste Vorsitzende der BG. Er habe gerade heute weltweite Beachtung gefunden durch die vielen Flüchtlinge. Die Nordweststadt sei wesentlich geprägt durch Menschen auf der Flucht, die hier eine neue Heimat gefunden haben.

Dr. Ernst Otto Bräunche, der Leiter des Stadtarchivs Karlsruhe, zeigte durch eindrucksvolle Bilder, wie Karlsruhe durch den Krieg gelitten hat. 1942 brannte die Christuskirche, viele Wohngebiete fielen in Schutt und Asche. 1944 war der Höhepunkt des Luftkriegs in Karlsruhe erreicht. Am 4.4.45 war der Krieg in Karlsruhe und damit die NS-Herrschaft zu Ende. Nur 60% der Menschen hatten den Krieg überlebt.

„In meinem Elternhaus gab es einen Bildband mit Bildern des Zweiten Weltkriegs.", erzählte Ulrike Würfel, Pfarrerin der ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde. „Es waren Bilder, die ich als junger Mensch kaum verkraften konnte." Mit den Worten des Propheten Hosea: „Säet nicht unter die Dornen." mahnte sie zur Umkehr. Machtgier, Geldgier, Korruption – „wir haben 70 Jahre in Frieden und Wohlstand gelebt – auf Kosten der Schwächeren. Jetzt ist es Zeit für eine Umkehr."

Stadtrat Joshua Konrad sprach unter dem Eindruck der Attentate in Paris. „Der Krieg hat sein Gesicht verändert. Jetzt ist es ein globaler Krieg. Die Zivilgesellschaft wurde angegriffen." Doch er wies auch auf das Positive hin: Jugendliche aus aller Welt haben unter der Leitung des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge Gräber gepflegt und sich mit dem Wert beschäftigt, den Frieden darstellt.

Die Gedenkstunde wurde durch den Posaunenchor Eggenstein musikalisch umrahmt.

Gunther Spathelf

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Kirchenneubau

Unübersehbar wächst die neue Kirche und das Gemeindehaus am Walther-Rathenau-Platz. Langsam bilden sich die neuen Räume ab, in denen unsere Petrus-Jakobus-Gemeinde ab dem Frühjahr 2017 ihre Gottesdienste feiern und die unterschiedlichen Gemeindegruppen ihre neue Heimat finden werden.

Die neuen Räume des Gemeindehauses sollen auch zu einer Begegnungsstätte werden. So ist auch ein Café geplant, das für Gespräche, Gedankenaustausch, für Gemeindeaktivitäten, aber auch private Feierlichkeiten genutzt werden soll.

Neue Gottesdienstformen und Veranstaltungen werden durch neue Medientechnik unterstützt. Ein Andachtsraum lädt zu Einkehr aus dem Alltag ein. Für die Einrichtung der Kirche und der Gemeinderäume sind wir als Gemeinde finanziell gefordert. Die Orgel, die in der Petruskirche stand, wird nach der Reinigung und Überarbeitung mit zwei neuen Registern versehen in der Kirche erklingen.

Es besteht die Möglichkeit mit zweckgebundenen Spenden diese Projekte zu unterstützen. Die Bankverbindung lautet:

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN: DE10 6605 0101 0108 2091 15
BIC: KARSDE66XXX

Ganz wichtig ist das **Buchungszeichen** für unser Kirchenneubauprojekt **0-377-3307 P-J plus das Stichwort** für den Verwendungszweck (z.B. Küche/Café, Medien, Orgel, Innenausstattung oder Allgemein)

Adventskranzverkauf und Adventsnachmittag

Der traditionelle Adventskranzverkauf findet am Freitag, 27. November ab 14:00 Uhr in der Jakobuskirche statt. Am Adventsnachmittag am ersten Adventssonntag erwartet die Besucher neben bekannten Programmpunkten auch Kerzenziehen und eine Hutmodenschau.

TERMINE PETRUS-JAKOBUS

08. Dezember 2015, Dienstag, 19:30
Bibelgesprächskreis
10. Dezember 2015, Donnerstag, 14:30
Seniorennachmittag
13. Dezember 2015, Sonntag, 10:30
Familiengottesdienst mitgestaltet von der Kindertagesstätte Bethlehem
20. Dezember 2015, Sonntag, 10:00
Adventsfrühstück der Kinderkirchentagskinder, parallel zum Gottesdienst
20. Dezember 2015, Sonntag, 18:00
Weihnachtskonzert mit Colette Sternberg, Ingolf Baur und Daniela Brem
24. Dezember 2015, Donnerstag, 16:00
Heilig Abend - Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24. Dezember 2015, Donnerstag, 18:00
Heilig Abend - Christvesper
24. Dezember 2015, Donnerstag, 22:00
Heilig Abend - Christmette
25. Dezember 2015, Freitag, 10:00
1. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst
26. Dezember 2015, Samstag, 10:00
2. Weihnachtsfeiertag - Gottesdienst
31. Dezember 2015, Donnerstag, 18:00
Altjahrsgottesdienst mit Einzelsegnung
06. Januar 2016, Sonntag 10:00
Gottesdienst mit Wunschliedersingen
11. Januar 2016, Montag 19:30
Glaubenskurs „Vater unser - ein beinahe alltägliches Gespräch“
18. Januar 2016, Montag, 19:30
Glaubenskurs „Vater unser - ein beinahe alltägliches Gespräch“
19. Januar 2016, Dienstag, 19:00
Vortrag zur Ökumenischen Bibelwoche von Dr. Begrich „Zur Abendzeit wird ein Licht da sein“*
24. Januar 2016, Sonntag, 10:00
Ökumenischer Gottesdienst zur Ökumenischen Bibelwoche
25. Januar 2016, Montag , 19:30
Glaubenskurs „Vater unser - ein beinahe alltägliches Gespräch“

Weitere Termine siehe Veranstaltungskalender Seite 49.

Marktcafé mit Auftritt der Bläsergruppe der Bigband

Am Samstag, 5. Dezember 2015 – dem Tag vor dem zweiten Advent und Nikolaustag – laden wir die Marktbesucher zum adventlichen Marktcafé ein. Die Bläsergruppe der Bigband „Quarter to eight" spielt Adventslieder: ab 09:00 Uhr im Hof des Wilhelmine-Lübcke-Hauses, ab 9:45 Uhr im Haus Karlsruher Weg und ab ca. 10:30 Uhr auf dem Walther-Rathenau-Platz.

Glaubenskurs „Stufen des Lebens"

Ein Kurs zum Thema „Vaterunser – ein beinahe alltägliches Gespräch" findet jeweils am Montagabend ab dem 11. Januar bis zum 1. Februar 2016 im Evangelischen Gemeindehaus Knielingen, Dreikönigstr. 21 statt . Die Abende beginnen um 19:30 Uhr, Kursleitung hat Pfarrerin Dr. Evi Michels und Bettina Zeschky.

Ökumenische Bibelwoche

In die Gedankenwelt des Propheten Sacharja führt Dr. Gerhard Begrich (Berlin) mit einem Vortrags- und Gesprächsabend am Dienstag, 19. Januar um 19:00 Uhr im Jakobusgemeindehaus (Trierer Str. 6) ein.

Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde Knielingen und den katholischen Gemeinden St. Konrad und Heilig Kreuz feiern wir einen Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 24. Januar um 10:00 Uhr in der Katholischen Kirche Heilig Kreuz in Knielingen.

Texte: Wolfgang Scharf

St. Matthias

Am Freitag, den 17.07.2015 führte der Förderverein des St. Matthias Kindergartens e.V. in der Nordweststadt Karlsruhe im Rahmen des alljährlich stattfindenden Sommerfestes einen Sponsorenlauf zu Gunsten des Kindergartens durch. Trotz heißer Temperaturen zeigten die Kinder sehr viel

Ausdauer, Motivation und Begeisterung und drehten freudig ihre Runden auf dem Nebengelände des SV Nordwest. Nach einer Stunde Laufen kamen dadurch insgesamt 1.279,30 € an Spendengeldern zusammen, welche dem Kindergarten zur freien Verfügung stehen. Als Anerkennung bekam jedes teilnehmende Kind eine Laufmedaille. Allen Kindern, Sponsoren und Helfern ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Aktion. Das Bild zeigt die Kinder mit der Leiterin des Kindergartens, Fr. Schmidt nach der Scheckübergabe durch den 1. Vorsitzenden des Fördervereins Christoph Kriele.

Text und Foto: Christoph Kriele

MR
Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Unsere besten Seiten:
Bücher für jeden Geschmack,
freundlicher Service,
kompetente Beratung,
heute bestellt, morgen da.
Wir wünschen eine
schöne Adventszeit !
„Die Buchhandlung"
BIB-Die Buchhandlung • Rheinstr. 32
76185 Karlsruhe •Tel.: 0721 55 53 46
muehlburg@bib-buchhandlung.de
www.bib-buchhandlung.de

St. Konrad / Heilig Kreuz

Kinderkirche am 6. Dezember 2015 in St. Matthias

Den 6. Dezember kennen alle Kinder als einen besonderen Tag. Aber nicht alle wissen, dass der heilige Nikolaus, auf den der „Nikolaustag" zurückgeht, vor bald 1800 Jahren ein Bischof in der heutigen Türkei war. Ein besonderer Mensch, von dem wir an diesem Nikolaustag einmal mehr erzählen möchten. Parallel zum Gottesdienst singen, beten, basteln und erzählen wir mit unseren jüngsten Gemeindemitgliedern ab etwa 3 Jahren.
Treffpunkt: kurz vor Beginn des Gottesdienstes um 10 Uhr am Eingang der Kirche.

Claudia Bangert

Die Frauengemeinschaft von St. Konrad lädt herzlich ein zum

Einkehrnachmittag in der Adventszeit
Am **Freitag, den 11.12.2015** findet der schon traditionelle Einkehrnachmittag im Advent im kleinen Saal von St. Konrad statt. Beginn ist um 15.00 Uhr mit einem Vortrag von Pfarrer Bechtold mit dem Thema: „Bewahren – Begegnen – Bewegen" Kirche und Konzil – 50 Jahre danach. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst im Saal.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.

Am **Donnerstag, den 7. Januar 2016** treffen wir uns um 14.00 Uhr an der Haltestelle Yorckstraße zu unserem Krippenspaziergang, der uns an verschiedene Krippen in Karlsruher Kirchen führt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

St. Bonifatius-Kirche, Karlsruhe-Weststadt

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr,
St.-Bonifatius-Kirche Karlsruhe-Weststadt:
Adventskonzert mit festlichen Trompeten- und Orgelklängen und adventlicher Chormusik

Franz Tröster, Trompete
Vokalensemble cantiKA nova
Dominik Axtmann, Orgel und Leitung

Unser traditionelles Konzert zum Advent!
Das Vokalensemble „cantiKA nova" singt adventliche Chormusik aus Deutschland und England.
Mittlerweile als Duo in ganz Deutschland und Europa unterwegs und gerade kürzlich wieder im Fernsehen zu erleben, geben Franz Tröster (Trompete) und Dominik Axtmann (Orgel) ihr diesjähriges „Heimspiel". In der mit Kerzen beleuchteten und adventlich geschmückten St. Bonifatius-Kirche soll weder die besinnlich-meditative Stimmung des Advents, noch seine festliche Vorfreude auf Weihnachten zu kurz kommen.
Eintritt frei - Spenden erbeten.
Ort: St.-Bonifatius-Kirche Karlsruhe-Weststadt (Sophienstr. 127, Tram1-Haltestelle „Sophienstraße")

Hermann Frank
Fliesenlegermeister
FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

Sonntag, 13. Dezember 2015, 18 Uhr, St.-Peter-und-Paul-Kirche, Karlsruhe-Mühlburg: Evensong - Konzert mit Neuen Geistlichen Liedern
Neue Geistliche Lieder auf Deutsch und Englisch - zum Hören und Mitsingen.
Unser alternatives Adventskonzert für Freundinnen und Freunde des Neuen Geistlichen Liedes, von Songs, Pop und Gospels in der Kirche!

Chor & Band für Neues Geistliches Lied der kath. Seelsorgeeinheit Karlsruhe West-Nord
Martin Kalt, Texte/Liturgie
Dominik Axtmann, Piano & Leitung
Eintritt frei - Spenden erbeten.
Ort: St.-Peter-und-Paul-Kirche Karlsruhe-Mühlburg (Rheinstr. 1, Haltestelle „Philippstraße“)

Unsere musikalisch besonders gestalteten Gottesdienste an Weihnachten:
Donnerstag, 24. Dezember 2015, 16 Uhr,
St. Bonifatius:
Kinderkrippenfeier
mit dem Kinderchor

Donnerstag, 24. Dezember 2015, 18 Uhr,
St. Bonifatius:
Christmette mit festlicher Musik für Blechbläser und Orgel

Freitag, 25. Dezember 2015, 11 Uhr,
St. Bonifatius
und Samstag, 26. Dezember 2015, 10.30 Uhr

Herz Jesu:
Festgottesdienste an Weihnachten mit dem Chor der Seelsorgeeinheit
Colin Mawby (*1936):
Pastoralmesse in G für Chor und Orchester
Dominik Axtmann
Kantor der kath. Pfarreien Karlsruhe West-Nord
Sophienstr. 234, 76185 Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Schule

Schulaktion „Gesunde Pause“

In der Woche vom 05.10.2015 war es wieder soweit – die Frühstücksboxen und das Mineralwasser für die Schulaktion „Gesunde Pause“ wurden an unsere Dritt- und Viertklässler verteilt. Die Kinder erwarteten viele leckere und gesunde Snacks für ein ausgewogenes Frühstück zwischendurch – Studentenfutter, Vollkornbrot mit einem gesunden Aufstrich u.v.m. fanden große Begeisterung bei den SchülerInnen. Über 20 000 Kinder an 200 Grundschulen in Baden-Württemberg bekamen so eine praktische Klappbox für ihr Pausenbrot.

Die Aktion soll dazu aufrufen, mehr gesundes Essen mit in die Schule zu nehmen und möchte damit den Spaß und das Interesse an ausgewogener Ernährung bei den Grundschülern wecken. Auch das Heft „Ernährungstipps für schlaue Kids“, das in jeder Box zu finden war, regt dazu an, sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen. Viele Infos, Vorschläge und Rezepte helfen dabei mit Freude an die Sache ranzugehen.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, dass wir erneut an der Aktion teilnehmen durften.

Obst + Gemüse = Schulfrucht

Seit diesem Schuljahr nimmt die Werner-von-Siemens-Schule am europäischen Schulfruchtprogramm teil. Dieses Programm finanziert zu 75 Prozent die Europäische Union. Für die verbleibenden 25 Prozent muss sich jede Schule einen Sponsor suchen. Wir werden vom Karlsruher Kindertisch unterstützt. Ein großes Dankeschön noch einmal an dieser Stelle!

Immer dienstags bekommen wir für unsere Klassen rund 40 kg Bananen, Trauben, Äpfel, Karotten oder ein anderes Obst oder Gemüse der Saison in die Schule geliefert. Die Früchte bzw. das Gemüse bekommen wir von der amorebio GmbH aus der Region, genauer gesagt aus Ubstadt-Weiher. Die amorebio GmbH verfügt über eine langjährige Erfahrung mit fair gehandeltem Lebensmitteln aus biologischem Anbau, die Qualität und Frische garantieren. Amorebio ist Bio-zertifiziert und wurde von der Zeitschrift „Feinschmecker“ als einer der 60 besten online-Shops in Deutschland 2012 ausgezeichnet.

Jede Klasse erhält einen Korb mit Früchten ins Klassenzimmer, der zum Zugreifen animiert. Unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich über das Obst und Gemüse und essen es gerne!

„Von der Kuh zur Milch“

Ein Projekt der Klassen 3a, 3b, 3c der Werner-von-Siemens-Schule

Das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe bietet für die Karlsruher Schulen kostenfrei Unterstützung bei vielen umweltrelevanten Themen an. Dieses Angebot nutzten die dritten Klassen der Werner-von-Siemensschule nun.

Die Umweltpädagogin und Ernährungsberaterin Meike Reiser kam dazu an unsere Schule und so konnte jede dritte Klasse einen Schulvormittag lang viel über die Kuh, die Milch und die verschiedenen Milchprodukte lernen und erfahren.

Nach einem Informationsteil und der Beantwortung der Fragen der Kinder bildete das eigene Tun und Probieren einen weiteren Schwerpunkt des Projektvormittags. Wie schmeckt H-Milch im Vergleich zur Frischmilch? Kann ich verschiedene Milchprodukte (Quark, Joghurt, Buttermilch, Schmand) am Geschmack unterscheiden? Und weiß ich, wie dieses Milchprodukt heißt?

Viel Spaß hatten die Drittklässler an der „Melkstation“, wo mit Wasser gefüllte Plastikhandschuhe (mit kleinem Loch an jedem Finger) das Kuheuter simulierten und mit geschickten Fingern die Kuh fleißig „gemolken“ wurde.
An einer der vier Stationen stellten die Kinder aus Sahne durch langes Schütteln ihre eigene Butter her, die am Schluss des Vormittags dann auch auf eine Scheibe Brot gestrichen und genussvoll verzehrt wurde.

Ingrid Becker

AWO Kletterkurs Klasse 5

Im Zeitraum von 2 Wochen Ende September/ Anfang Oktober 2015 besuchte die Klasse 5 der Werner-v.-Siemens-Schule Karlsruhe an drei Tagen einen Kletterkurs im EPA Hochseil- und Klettergarten in Durlach.
Die Kinder sollten ihre Fähigkeiten selbst neu entdecken, eine Stärkung der Klassengemeinschaft erzielt werden. Wir nahmen an einem individuellen Programm aus verschiedenen Modulen teil. Drei erfahrene Kletterexperten zeigten uns, was wir zu beachten hatten. Den Schüler/-innen bot sich ein vielseitiges Kletterparadies. Mit großer Begeisterung kletterten die Jungen und Mädchen mit viel Mut und Vertrauen in die eigenen Stärken. Sie lösten gemeinschaftlich Aufgaben, lachten und tobten und hatten viel Spaß. Höhepunkt der Klettertour waren Herausforderungen in schwindelerregender Höhe in Form von Überqueren von Baumstämmen in 7 Metern Höhe, Erklettern von Brücken und Lianen. Besonders anspruchsvoll zeigte sich das Hochhangeln an einem Turm, wo sich die Kids selbst sicherten und so viel Vertrauen untereinander entwickeln konnten. Insgesamt ein tolles, unvergessliches Erlebnis für die ganze Klasse.

Manfred Rittler / Klassenlehrer

Evangelische Jakobusschule

Start der neuen Gemeinschaftsschule

Im September starteten die ersten Fünftklässler der Gemeinschaftsschule in dem neuen roten Containerbau in der Sengestraße. Wie auch in der Grundschule will die Evangelische Jakobusschule (vorher Evangelische Grundschule Karlsruhe), auch in der Gemeinschaftsschule neue pädagogische Wege gehen und das bewährte Konzept der Grundschule bis Klasse 10 fortsetzen. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten lernen hier gemeinsam, von- und miteinander, nach personalisierten Lernplänen. Vieles ist anders in der neuen Gemeinschaftsschule: Die Lernlandschaft beispielsweise unterscheidet sich deutlich von anderen Schulen. Es gibt ein Lernbüro mit Einzelarbeitsplätzen, sogenannte ‚Inputräume‘ und einen großen Gemeinschaftsraum, in dem die Kinder in Gruppen und mit verschiedenen Materialien arbeiten können. „Bei der heutigen Heterogenität in Schulklassen und den damit verbundenen unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler ist es wichtig, den Unterricht stärker zu individualisieren“, so Maren Rietzler, Lehrerin an der Jakobusschule. „Hier haben wir ein ideales Umfeld, das den Schülern ermöglicht, ihren Lerntag individuell mit Stillarbeit, kooperativen Arbeiten und sogenannten Input-Zeiten, in denen wir

Lehrer neuen Stoff einführen, zu strukturieren". Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Danach lernen die Schüler in Lernblöcken, die sie sich selbst einteilen: während beispielsweise einige Schüler die Multiplikationsaufgaben bearbeiten, die sie am Vortag bei einer Mathe-Einführung bekommen haben, sind andere Schüler in einen Atlas vertieft und bearbeiten die Erdkundeaufgaben. Eine weitere Gruppe arbeitet an einem Referat. Unterstützt werden die Schüler von den Fachlehrern sowie einem Lerncoach, der bei eventuellen Schwierigkeiten hilft. Der nächste Tag der offenen Tür findet am 15. Januar 2016 statt.

Weitere Informationen unter www.jakobusschule-karlsruhe.de

Schülerhort

Vielfalt des Herbstes

So bunt wie die Blätter des Herbstes waren bei uns die letzten Wochen im Schülerhort. Die neuen Erstklässler bahnten sich ihren Weg in den Hortalltag. Die älteren Kinder gewöhnten sich wieder an den Schulalltag.

Neben dem Hortalltag brachte der Herbst zwei Highlights mit sich: das Erntedankfest und das Jahresfest des Mutterhauses Bethlehems.

Da wir uns in diesem Schuljahr mit zwei Schwerpunktthemen beschäftigen: „Leben. Früher und Heute" und „Feste im Kirchenjahr", konzentrierten wir uns diesem Jahr intensiver auf das Erntedankfest. Gemeinsam gestalteten wir mit den Kindern eine Ernte-Dank-Woche, welche in einem Erntedank-Gottesdienst gipfelte. Der Gottesdienst hatte das Thema „reich?!".

Im A, B, C des 178. Jahresfestes erschienen unsere Beiträge unter dem Buchstaben L: Lied und Luftballon. Wir sangen das Lied „Deine Hand ist über mir" und mit leuchtenden Luftballons führten die Kinder einen Tanz vor.

Wir freuen uns auf die weiteren Ereignissen im Herbst: Reformationstag, Ferien, Martinsumzug und den Besuch unserer Fachschülerin.

(Sayah)

Aus dem Geschäftsleben

Unter dem Motto „Unsere Region genießen"

…gibt es seit Anfang Oktober 2015 ein neues Angebot auf dem Nordweststadt-Wochenmarkt.

Jeden Dienstag bieten die „Bio-RegionalverMarkter" Michael & Philipp Kammerer ihr komplettes Sortiment an Obst und Gemüse aus biologischem Anbau an. Vater und Sohn haben es sich zur Aufgabe gemacht, die besten Produkte und Qualitäten der regionalen demeter-Gärtnereien und-Bauern auf die Wochenmärkte zu bringen. „Es ist uns nicht egal, was wir Ihnen anbieten. Unsere Auswahl orientiert sich immer am Geschmack und der Qualität der Lebensmittel. Das werden Sie erkennen und auch schmecken", so Philipp Kammerer. „Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Gärtnern, Bauern und Verbrauchern".

Philipp Kammerer

Neben saisonalem Obst und Gemüse werden noch weitere Spezialitäten – ebenfalls 100 % Bioangeboten wie z.B. Oliven, Öle, Fleisch, Fisch und vieles mehr. Geheimtipp für Genießer: Kaffee von der Kaffeeröster Pauli Michels

Einmal im Monat geben wir eine Kaffee-Sammelbestellung bei unserem Kaffeeröster Pauli Michels auf. Die Vorbestellliste erhalten Sie von uns immer in der letzten Monatswoche..

Die Vorbestellung von Produkten ist unter 0160-98008548 von 15.00 – 19.00 Uhr möglich.

Michael und Philipp Kammerer freuen sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.sonnenblume-durlach.de/index.html.

Text und Foto eg

„Papier Tritsch" hat neue Eigentümer

Papier Tritsch
K&P Handels GmbH

- das ist seit Mitte Oktober der neue Name vom Papier- und Schreibwarenladen in der Landauer Straße 5, der bei den Kindern früher einfach „Uhu" hieß (wegen der Werbung am Haus). Wilma Mögle hatte das Geschäft gegründet, 2013 konnte ihr Nachfolger, Gerhard Tritsch, 50jähriges Jubiläum feiern. Im Oktober ging Gerhard Tritsch in den verdienten Ruhestand.

Außenansicht mit Postkartenständern

Das Schreibwarengeschäft wird nun von der K&P Handels GmbH geführt. Geschäftsführer sind Carsten Klügl und Helmut Prybyl. Beide sind „alte Hasen" auf dem Gebiet, da sie bereits seit vielen Jahren ein ähnliches Geschäft in der Innenstadt betreiben und sich so mit dem Warensortiment bestens auskennen. Auch zur Nordweststadt hatten die beiden Geschäftsleute schon vorher Kontakte, so dass sie nicht lange überlegen mussten, als ein Nachfolger für die Übernahme des Geschäftes gesucht wurde.

Das bisherige Warensortiment wurde vollständig übernommen und teilweise sogar erweitert wie z.B. beim Grußkartensortiment, den Zeitschriften, den Süßigkeiten und den Zigaretten. Durch die nahtlose Weiterführung des Geschäftes fehlten zu Beginn einige Zeitschriften, nämlich diejenigen, die nur einmal im Monat oder alle zwei Monate erscheinen. Das hat sich jetzt eingespielt. Auch der Bestell- und Rücklageservice wird weiterhin angeboten. Ebenso Lotto und der Hermes-Paketdienst.

Sabine Koch und Monika Binner

Was ist neu?

Ganz neu im Sortiment ist Druckerzubehör wie z.B. Tinten, Toner und Papier. Es gibt Briefmarken und seit Ende November auch Fahrkarten der Verkehrsbetriebe Karlsruhe zu kaufen. Postkartenständer laden bereits außerhalb des Geschäfts zum Stöbern ein.

Eine weitere Verbesserung für die Kunden sind die nunmehr durchgehenden Öffnungszeiten

Papier Tritsch
Einführungsrabatt
5 %
auf:
Tinte, Toner, Papier
Geschenkartikel
Büro- und Schulbedarf
Der Rabatt ist gegen Vorlage dieser Anzeige bis zum 31.12.2015 einlösbar.
VBK
LOTTO Baden-Württemberg
Hermes
Papier und Presse Tritsch, Landauer Str. 5, 76185 Karlsruhe

Wohlfühlen ist machbar

wunsch-werbeagentur.de

Dr. med. Thomas Gohla (Leitender Arzt)
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie

Ästhet. Gesichtschirurgie (Facelift, Lidplastik, Nasen- und Ohrenkorrektur)
Brustverkleinerung, -vergrößerung, -straffung
Körperstraffung, Fettabsaugung
Intimchirurgie
Faltenbehandlung

Ästhetik-Zentrum Karlsruhe

Praxisklinik für Ästhetische- und Plastische Chirurgie Karlsruhe (ECE-Center)
Telefon: 0721 - 203 282 3
www.drgohla.com

(Montag - Freitag 06.15 - 18.30 Uhr, Samstag 06.15 - 13.00 Uhr). Um die Wünsche der Kunden kümmern sich Sabine Koch, Rainer Ohnemus und Monika Binner.

In naher Zukunft planen die neuen Geschäftsführer einen Umbau des Verkaufsraumes, um die Ware für die Kundschaft noch übersichtlicher anbieten zu können. Carsten Klügl und Helmut Pribyl freuen sich auf ein gutes Miteinander im Stadtteil. Sie sind für Wünsche und Anregungen offen und hoffen, dass die Kunden auch weiterhin gerne bei „Papier Tritsch" einkaufen.

Die Redaktion wünscht viel Erfolg.

Text und Fotos: eg

MTV Jugend

Papiersammeltermine Januar/Februar

14.01.2016
04.02.2016
25.02.2016

Ruth Lanser

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer

Wir legen's Ihnen zu Füßen...
... und an die Wand!

BÜGE FLIESENVERLEGUNG

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Turnerschaft Mühlburg

Zumba fitness mit Tanzlehrer Joe Stefan in Mühlburg

Zumba fitness ist ein ausdrucksstarkes und spannendes Fitnessprogramm für Menschen aus allen Altersgruppen, bei dem man sich tanzend fit halten kann und noch eine Menge Spaß dabei hat. Es wird nach lateinamerikanischen Rhythmen wie Salsa, Merengue, Samba oder Reggaeton getanzt. Zumba fitness verbindet Elemente von Aerobic, Intervalltraining sowie Krafttraining, um bestmögliche Ergebnisse in Bezug auf Kalorienverbrennung, Ausdauer, Formung und Straffung der Figur zu erreichen. Zumba fitness wird ab Samstag, 16. Januar 2016 für Frauen und Männer von 11:00 bis 12:00 Uhr an zehn Terminen unter der Leitung des Tanzlehrers Joe Stefan angeboten. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig. Sie bestimmen selbst die Ausführung und Intensität der einzelnen Bewegungen. Man muss nicht tanzen können, das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spaß daran zu haben.

Fitness-Gymnastik Frauen Ü60 in der Nordweststadt

Jeden Dienstag treffen sich die Damen Ü60 um 19:00 Uhr in der kleinen Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums in der Nordweststadt zur Fitness-Gymnastik. Nach der Erwärmung steht die Dehnung und Kräftigung der verschiedenen Muskeln an, wie Arme, Rücken, Bauch oder Knie, bevor die Stunde mit einem gemeinsamen Abschluss endet. Neben dem Training finden Ausflüge und weiteren gesellige Aktionen statt. Ein Einstieg oder Schnuppern ist für Interessierte jederzeit möglich: Dienstag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der kleinen Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums, Wilhelm-Hausenstein-Allee 22 in der Karlsruhe Nordweststadt.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31
oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de.
Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

Freiwillige Feuerwehr Mühlburg

Der Oktober war für die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg ein ereignisreicher Monat. Neben zahlreichen Einsätzen und Übungsabenden, wurden viele Sonderdienste abgeleistet.
Ein voller Erfolg war unser traditionelles 10. Schlachtfest am 25. Oktober, das bei schönem Herbstwetter sehr gut besucht war. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg möchte sich hiermit bei allen Besuchern recht herzlich bedanken.
Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurden die Kräfte der Abteilung am 08. Oktober um 23:35 Uhr gerufen. In einem Hotel in der Rheinhold-Frank-Straße kam es zu einem Brand im Dachgeschoss. Fünf Personen konnten bei diesem Einsatz von der Feuerwehr über Drehleiter und Treppenhaus gerettet werden. Bereits drei Tage später, am 11. Oktober, brannte es in einer Werkstatt in der Gablonzer Straße in Mühlburg. Das Feuer konnte mit zwei C-Rohren gelöscht werden. Im Verlauf des Einsatzes wurde eine Katze von der Feuerwehr gerettet. Im Oktober wurden zwei Brandschutzerziehungen von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Drais-Grundschule durchgeführt. Bei diesen Brandschutzerziehungen lernen die Kinder

das richtige Verhalten bei Bränden, das Absetzen eines Notrufs und können sich die Feuerwehrfahrzeuge aus der Nähe anschauen.
Die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg trifft sich immer montags zum Dienstabend von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. An der Feuerwehr Interessierte können jederzeit bei uns vorbeischauen und sind herzlich willkommen. Genaue Informationen gibt es auf unserer Homepage www.ff-muehlburg.de. Die Jugendfeuerwehr für Zehn- bis Siebzehnjährige trifft sich Mittwoch abends von 18:30 Uhr bis 20 Uhr. Auch bei den Nachwuchskräften sind neue Leute immer herzlich willkommen.

Toni Bechtold

KGV Exerzierplatz e.V.

Beim diesjährigen Bezirkswettbewerb der Gartenfreunde Karlsruhe wurde unser Kleingartenverein erneut ausgezeichnet, wir haben einen ersten Platz belegt. Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns bei unseren Vereinsmitgliedern, die ihre Gärten mit viel Engagement und Liebe zum Detail bewirtschaften und all denen, die unsere Anlage mit ihrer Gemeinschaftsarbeit in einem sehr guten Zustand halten.

Neben der Arbeit im Garten gehört auch gemeinsames Feiern zu unserem Vereinsleben, weshalb wir zum Ausklang des Gartenjahres in unserer Vereinsgaststätte ein Herbstfest durchgeführt haben.
Besonders unerfreulich ist, dass in jüngster Zeit unsere Kleingartenanlage das Ziel von Einbrechern war. Es wurde in mehrere Gartenlauben gewaltsam eingedrungen, die Zugangstüren wurden aufgehebelt bzw. Fenster aufgebrochen, um vor allem Kleidungsstücke sowie Nahrungsmittel und Getränke zu entwenden. Die Geschädigten haben Strafanzeige erstattet, woraufhin die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen hat. Darüber hinaus wird sie seither im Gelände Ost und West unserer Kleingartenanlage mit Hunden Streife laufen. Die Vorstandschaft hat ferner eine Belohnung in Höhe von 300 € ausgesetzt für Hinweise, welche zur Ermittlung der Täter führen. Die Aushänge wurden In den Schaukästen der Anlage, in verschiedenen umliegenden Geschäften und dem Städt. Klinikum angebracht.
Wir hoffen sehr, dass durch unsere Maßnahmen zum Einbruchschutz unsere Kleingartenanlage nicht von weiteren Tätern aufgesucht wird.

Während uns der Herbst mit seinen herrlichen Farben erfreut hat, ging mit dem Ende der Sommerzeit und der Umstellung der Uhren auch die Gartensaison so langsam zu Ende und die Gärten mussten winterfest gemacht werden. Doch zuvor wurde auch bereits ans kommende Frühjahr gedacht und Zwiebelblumen gesteckt, die uns dann beim erneuten Erwachen der Natur mit ihrer Blütenpracht erfreuen.

Unseren Vereinsmitgliedern und deren Familie sowie allen Lesern dieser Bürgerzeitung wünschen wir schöne und erholsame Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Die Vorstandschaft des KGV Exerzierplatz e.V.

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 13:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

Unsere Weihnachtsfeier findet am Samstag, 12.12.2015 im Mühlburger Turnerheim statt.
Beginn ab 14:00 Uhr.
Alle Mitglieder, Angehörige, Freunde und Bekannte sind dazu herzlich eingeladen.

Dankwart Fuchs

Haus Karlsruher Weg

Projekt „abschieds-weise" – Hospizbegleitung im Haus Karlsruher Weg

Seit zwei Jahren gibt es im Haus Karlsruher Weg (HKW) das Projekt „abschieds-weise": eine Gruppe ehrenamtlich Engagierter, die für schwerkranke und für sterbende Menschen da sind, wenn dies gewünscht und gebraucht wird. Monika Roth, Leiterin des Sozialdienstes und der Seelsorge des HKW, leitet die Gruppe.

Aktuell bereiten sich 18 neue Hospizbegleiter/innen auf ihre künftige ehrenamtliche Tätigkeit vor. Sie setzen sich mit Fragen auseinander wie z. B.: Welche Anzeichen für den nahen Tod gibt es? Was nehme ich wahr, wenn ich einen Besuch mache? Wie erkenne ich, ob jemand Schmerzen hat? Welche eigenen Kräfte und Ressourcen habe ich? Wie führe ich ein Gespräch ohne Worte?

Haben Sie Fragen zu dem Projekt oder möchten Sie sich selbst einbringen? Frau Roth steht Ihnen unter Tel. Nr. 0721/27 66 03-0 oder per E-mail (roth@badischer-landesverein.de) als Ansprechpartnerin zur Verfügung. An einem ehrenamtlichen Engagement Interessierte sind willkommen!

Der Vorbereitungskurs findet in Kooperation mit dem Hospizdienst Karlsruhe statt. Die schon bestehenden Gruppe von Hospizbegleiter/innen, die sich regelmäßig zu Austausch und Supervision trifft, ist zum großen Teil im Haus Karlsruher Weg tätig, darüber hinaus auch ambulant in Karlsruhe unterwegs. Mit Experten aus den Bereichen Pflege, Seelsorge, Kommunikation usw. wird Neues gelernt, Bekanntes vertieft und die ersten praktischen Erfahrungen reflektiert; „nebenbei" entstehen kostbare Momente für die eigene Persönlichkeit – das Leben zeigt sich von seiner intensiven Seite.

TERMINE HAUS KARLSRUHER WEG

26.11.2015, 16.15 bis 17.00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst, Taizé-Lieder mit Chor
28.11.2015, 14.30 bis 16.30 Uhr
Kaffeehaus für Bewohner/innen und Besucher/innen
5.12.2015, 11.00 Uhr
Nikolaus-Bläser im Innenhof
10.12.2015, 16.15 bis 17.00 Uhr
Katholische Heilige Messe
13.12.2015, 16.00 Uhr
Adventskonzert mit jungen Musiker/innen
18.12.2015, ab 16.00 Uhr
Weihnachtsfeier mit Gottesdienst und kleinem Weihnachtsmarkt
21.01.2016, 16.15 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
23.01.2016, 14.30 bis 17.00 Uhr
Kaffeehaus für Bewohner/innen und Besucher/innen
28.01.2016, 16.15 Uhr
Katholische Heilige Messe

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens
www.bestattungen-karlsruhe.de
Karlsruhe
Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF
☎ 964 133
TAG + NACHT
• Bestattungen aller Art
• Überführungen, In- und Ausland
• Bestattungs-Vorsorge
• Erledigung aller Formalitäten

Stadtwerke

Wärmstens zu empfehlen: Energiespartipps zum Heizen

Kleine Taten – große Wirkung: Mit unseren Tipps zum Heizen und Lüften sparen Sie Geld und leben komfortabel.

Verheizen Sie Ihr Geld nicht.
Die optimale Raumtemperatur liegt – je nach Raum – zwischen 18 und 23 Grad Celsius. Pro Grad Raumtemperatur steigt der Energieverbrauch um 6 Prozent.

Die Temperaturen fallen, der Wunsch nach gemütlicher Wärme nimmt zu. Hier erfahren Sie, wie Sie ohne Komfortverlust und ohne größere Investitionen sparsam heizen.

Sparen Sie im Schlaf.
Heizen Sie nachts nicht voll durch. Senken Sie die Temperatur in den Wohnräumen auf sparsame 16 °C ab. Damit lassen sich leicht 10 Prozent Energie einsparen. Nutzen Sie die Nachtabsenkung in ungenutzten Räumen auch tagsüber. Setzen Sie programmierbare Thermostatventile ein. Sobald es draußen dunkel wird, schließen Sie die Rollläden, Vorhänge oder Fensterläden, so verringern Sie den Wärmeverlust durch die Fenster.

Kein Tag der offenen Tür.
Halten Sie die Türen der Räume im Winter geschlossen. So bleibt es in den beheizten Räumen kuschelig warm und in den weniger beheizten Räumen bildet sich durch die warme, feuchte Raumluft kein Schimmel.

Machen Sie sich richtig Luft.
Lüften Sie nicht mit gekippten Fenstern. Ideal ist es, drei bis vier Mal täglich für mehrere Minuten die Fenster komplett zu öffnen (Durchzug). Auch nach dem Duschen und Kochen ist ein kurzzeitiges gründliches Lüften ratsam. Die Heizkörper stellen Sie für die Dauer des Lüftens ab. Je kälter es draußen ist, desto kürzer kann gelüftet werden.

Lassen Sie die Luft raus.
„Gluckern" die Heizkörper und werden nicht mehr richtig warm, ist Luft im System, lassen Sie diese entweichen. Das ist ganz einfach: öffnen Sie das Entlüftungsventil am Heizkörper und lassen Sie die Luft so lange raus, bis Heizungswasser kommt. Kontrollieren Sie danach den Druck in der Heizung, ob er noch ausreichend ist.

Platz für heiße Luft, lassen Sie die Wärme frei.
Halten Sie den Platz vor den Heizkörpern frei. Verkleidungen und lange Vorhänge können bis zu 20 Prozent Wärme schlucken.

Mehr Infos und individuelle Beratung

Bei Fragen zum sparsamen heizen sind die Energieberaterinnen und Energieberater der Stadtwerke Karlsruhe im Kundencenter, in der Kaiserstraße 182 die richtigen Ansprechpartner. Wer eine umfassende Beratung wünscht, sollte unter 599-2121 einen Termin vereinbaren. Gerne kann man auch unter www.stadtwerke-karlsruhe.de > Service online einen Termin vereinbaren.

www.wyynot.de

MEINE ENERGIE

Wenn Kinderaugen leuchten. Wenn die Lichter der Stadt glänzen. Wenn wir die Wärme zuhause genießen. Wenn Weihnachten auch zu einem Fest des Klimaschutzes wird. Dann beginnt die schönste Zeit des Jahres. Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit.

STADTWERKE KARLSRUHE

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Besuchen Sie die Stadtwerke-Eiszeit vom 26.11.2015 bis 31.01.2016 auf dem Schlossvorplatz.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

OB-Infofahrt in den Westen

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt,
Informationen vor Ort zu erfahren macht alles viel konkreter, erkannten die Vorsitzenden der Karlsruher Bürgervereine und bedankten sich beim OB für die Einblicke in „viele spannende Entwicklungen". Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup hatte sie zu einer Rundfahrt durch den Nordwesten und Südwesten eingeladen, um aktuelle Projekte und künftige Vorhaben der Stadtentwicklung zu erläutern. Beim Nachgespräch im Karl-Benz-Saal der Europahalle betonte er, Karlsruhe strebe eine Stadtentwicklung mit Qualität an. Bei den vielen städtischen Projekten, aber auch bei denen privater und gewerblicher Investoren versucht die Stadtplanung, es mit Unterstützung von Wettbewerben, mit Einschaltung des Gestaltungsbeirats und mit Bürgerbeteiligungen hinzukriegen, dass sich die Stadt zum

Nachgespräch bei einem Imbiss im Karl-Benz-Saal der Europahalle.

Wohl der Bürgerinnen und Bürger entsprechend dem Qualitätsanspruch weiterbringt. Mentrup bedankte bei der Gelegenheit für die langjährige gute und zuverlässige Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Bürgervereinen, die ihrerseits in engem Kontakt mit den Bewohnern in ihren Stadtteilen stehen.

Rundfahrt

In den Bussen erläuterten Baubürgermeister Michael Obert, die Leiterin des Stadtplanungsamts Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner und die Leiterin des Bereichs Städtebau Sigrun Hüger insgesamt 39 Projekte. Lediglich zu drei Projekten ein paar Worte:

Mit 2 Bussen geht es los zur zweistündigen Infofahrt mit 39 Anfahrpunkten im Westen von Karlsruhe. Vorneweg Baubürgermeister Michael Obert, Reimund Horzel (Vorsitzender des BV Daxlanden) und Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt.

Mehrgenerationenwohnen in Grünwinkel
In zentraler Lage, angrenzend an die neue Ortsmitte von Grünwinkel und an das Albgrün, ist die jahrelang weitgehend brachliegende Fläche Ecke Zeppelinstraße / Durmersheimer Straße städtebaulich neugeordnet worden, um für ein modellhaftes Mehrgenerationen-Wohnen genutzt zu werden. Mehrere Baugruppen als Eigentümer, Mieter oder Genossenschaften hatten sich intensiv an den Planungen beteiligt und wie auch der Bürgerverein an einer Planungswerkstatt mitgearbeitet. Mittlerweile sind alle Gebäude errichtet und auch die Freibereiche weitgehend hergestellt.

Evangelische Kirche in der Nordweststadt
Die evangelische Grundschule der Landeskirche, die bis 2012 in der Gustav-Jakob-Hütte im Hardtwald untergebracht war, hat in der Nordweststadt beim Areal der Jakobus-Kirche Platz für eine Ganztagsschule mit einer Sporthalle bekommen. Nach einer Mehrfachbeauftragung mit sechs Büros ist eine ausgesprochen gelungene Architektur entstanden, die ganz aktuell den Hugo-Häring-Landespreis 2015 erhalten hat.

2013 wurde das moderne Schulgebäude in der Sengestraße eröffnet. In ihm wirkt die evangelische Grundschule, eine Ganztagsschule mit Montessori-Pädagogik.

Grünzug in „Knielingen 2.0“

Das Gartenbauamt begleitet seit 2005 die Volkswohnung bei der Umformung des ehemaligen amerikanischen Kasernengeländes in ein Wohngebiet für 1500 Bürger. Wichtiges Gestaltungselement ist der zentrale 40.000 Quadratmeter große Grünzug mit Mulden, in denen zum Beispiel ein Kinderspielplatz bzw. ein Bolzplatz eingerichtet wurden und die als Orte quartiersbezogener Naherholung dienen. Viele der Rundfahrtteilnehmer waren beeindruckt von dem, was in diesem Konversionsgebiet geschaffen worden ist.

Broschüre

Zusätzlich zur Informationsfahrt wurden in einer extra erstellten Broschüre alle 39 Projekte mit Text, Fotos und Grafiken beschrieben. Sicherlich haben die Bürgervereinsvertreter auch im Anschluss an die Fahrt die informative Broschüre detailliert studiert und daraus nützliche Erkenntnisse gewinnen können.

Karlsruhe wächst weiter

Alle Prognosen weisen darauf hin, dass die Karlsruher Bevölkerung weiter wächst. „Die Stadt ruht nicht und das Thema Wohnen steht dabei ganz oben auf der Agenda“, hatte Mentrup gesagt. Und Karmann-Wössner legte dar: „Wichtig ist es, neue Flächen zu finden und die begrenzten Flächen besser zu nutzen für unterschiedliche Wohnformen ebenso wie für neue Arbeitsmöglichkeiten.“ Bei den Bürgern will sie Lust auf viele neue Projekte wecken.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünsche ich Ihnen

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

Paritätische Sozialdienste

Jeden Tag lecker
und frisch auf den Tisch!

Essen auf Rädern

Paritätische Sozialdienste gGmbH • Kanalweg 40/42
76149 Karlsruhe • Speiseplan unter: www.paritaet-ka.de
Tel. 0721 - 912 30 10

Fernsehservice Crocoll
Ihr kompetenter Partner vor Ort

Durmersheimer Str. 159
76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560

TV
DVD
AUDIO
VERKAUF
REPARATUR
HAUSHALTSGERÄTE
SAT + KABELANLAGEN
DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

Individuelle Beratung auch bei Ihnen vor Ort

Der Blick ins Rathaus

Ideen für die Stadt von morgen

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Immer mehr Menschen leben in Städten. Forscher gehen davon aus, dass es im Jahr 2050 rund zwei Drittel der Weltbevölkerung sind. Damit wachsen die Herausforderungen. Auch in Karlsruhe sind Klimawandel und Energie, Mobilität, sichere Arbeitsplätze und bezahlbarer Wohnraum, sozialer Zusammenhalt, Migration, demographischer Wandel sowie Digitalisierung zentrale Themen. Deshalb müssen wir uns heute darüber Gedanken machen, wie die Stadt von morgen aussehen soll. So hat sich Karlsruhe dieses Jahr zusammen mit weiteren 50 Städten, Gemeinden und Landkreisen für die erste Runde im Wettbewerb „Zukunftsstadt" des Bundesforschungsministeriums qualifiziert. Im Juli ging der Beitrag der Fächerstadt an den Start. „Zukunftsstadt Karlsruhe - SmartQuarterVision KA 2030+" lautet der Titel des Projekts, in dessen Rahmen wir gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Wissenschaft, lokaler Politik, Wirtschaft und Verwaltung eine ganzheitliche und nachhaltige Vision 2030+ für die Fächerstadt entwickeln wollen.

Ziel ist eine Stadt, in der systematisch Informations- und Kommunikationstechnologien sowie weitere innovative Technologien eingesetzt werden, um den Verbrauch von Ressourcen zu verringern und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft dauerhaft zu erhöhen. Und damit die Verschiedenheit der Karlsruher Stadtteile und deren spezifische Bedarfslagen geeignet berücksichtigt werden, setzen wir auf Stadtteilebene in Mühlburg und Knielingen an. Die dort entwickelten Visionen sollen auf andere Stadtteile übertragbar sein.

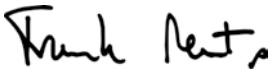
Wettbewerb „Wer wird Visionär?"

Um gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Stadtteilakteuren jeweils eine Vision für die Stadtteile Mühlburg und Knielingen zu entwickeln, hat sich ein Zukunftsstadt-Team gebildet, dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Karlsruhe, der CyberForum Service GmbH sowie des Europäischen Instituts für Energieforschung und des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) angehören. Sie haben unter anderem den Ideenwettbewerb „Wer wird Visionär?" entwickelt, an dem alle, die in Mühlburg und Knielingen arbeiten und/oder wohnen teilnehmen können. Entwickelt werden sollen Ideen und Visionen für den Stadtteil der Zukunft: Wie sieht mein Leben im Jahr 2030+ in Knielingen oder Mühlburg aus? Welche Verkehrsmittel gibt es dann, welche Wohnformen? Welche technischen Entwicklungen verändern meinen persönlichen Tagesablauf oder meinen Arbeitsplatz?

Stadtwelten und Quartier Zukunft

Um die Stadt der Zukunft ging es auch bei der jüngsten Tagung des Karlsruher Forums für Kultur, Recht und Technik, die am 15. Oktober im Zentrum für Kunst und Medientechnologie stattfand. Rund 300 Teilnehmer verfolgten bei „Stadtwelten – Heimat der Zukunft" spannende Vorträge und Diskussionen von und mit Soziologen, Architekten und Künstlern. Star-Architekt Ole Scheeren – ein gebürtiger Karlsruher mit Büros in Singapur und Hongkong – plädierte beispielsweise in seinem Vortrag „Für die Stadt der Zukunft" dafür, den Sozialraum ins Zentrum der Architektur zu stellen. Und in der Oststadt gibt es seit diesem Sommer den „Zukunftsraum", Treffpunkt und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprojekts „Quartier Zukunft – Labor Stadt". Hier beforschen und entwickeln KIT-Mitarbeiter in Kooperation mit der Stadt Karlsruhe ein Konzept, wie die Oststadt ein nachhaltiges Stadtviertel werden kann. Die erarbeitete Handlungsempfehlung sollen auch andere Städte umsetzen können. Im November kommt außerdem in Karlsruhe der baden-württembergische Städtetag zu seiner nächsten Tagung zusammen. Im Mittelpunkt steht die Zukunft der europäischen Stadt. Als Referenten konnten unter anderem EU-Kommissar Günter Oettinger, Ole Scheeren und Jeremy Rifkin gewonnen werden. Der US-amerikanische Zukunftsvisionär berät auch die EU-Kommission. Bekannt geworden ist Rifkin unter anderem durch seine Bücher „Der Europäische Traum", „Die dritte industrielle Revolution" und „Die Null-Grenzkosten-Gesellschaft".

Sie sehen, auf den Blick zurück folgt nun der Blick nach vorn. Der 300. Stadtgeburtstag hat uns in Erinnerung gerufen, welche Entscheidungen in der Vergangenheit gut und wichtig waren für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Nun ist es an uns dafür zu sorgen, dass Karlsruhe auch in Zukunft eine attraktive und lebenswerte Stadt bleibt.



Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Heilpraktikerin
Daniela Klumpp

Ganzheitliche körperorientierte Therapien für
Allergien - Asthma
Kopfschmerzen - Migräne
Rücken-, Gelenkschmerzen
Kiefergelenkprobleme
Müdigkeit - Schlaflosigkeit
Nervosität - Erschöpfung
Stoffwechselerkrankungen
Lern- und Wahrnehmungsschwächen
Trauma-Aufarbeitung

Ausführliche Informationen unter www.heilpraxis-klumpp.de
oder persönlich unter 0721 - 943 02 797
Daniela Klumpp, Schlehenweg 13, 76149 Karlsruhe

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Restaurant
Mythos

Im Vereinsheim des Sportvereins
Nordwest 1960 e.V.
Ehlersstr. 20
76187 Karlsruhe

Werktags:
11:30 Uhr – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertags:
11:00 – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Montag Ruhetag
wöchentlich wechselner Mittagstisch

Tel. 0721 – 56 87 67 93
Handy: 0174 – 27 89 794
www.ka-nw.de

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis!1)

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.
Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2),
Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149.00

Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €
1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 20 % Rabatt 1)

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Jetzt nur 89.00

AUTOHAUS BRENK
Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Wir gratulieren im Dezember und Januar

65 Jahre
Sibylle Grether
Udo Bauer
Waltraud Sienkiewicz-Merz
Ute Möller

71 Jahre
Waltraud Wallburg
Gertraud-Marie Klein
Christiane Hesse

73 Jahre
Dagmar Schön

74 Jahre
Marija Jovic
Rudolf Blank

75 Jahre
Christel Forneck
Günter Seiler
Björn Sesemann

77 Jahre
Hagen Hofmann

78 Jahre
Dora Vogt
Helmut Leibhammer

79 Jahre
Barbara Volk
Wilhelm Wilmsen
Anneliese Schneider

80 Jahre
Christa Gromann
Konrad Haug
Roland Gröner

81 Jahre
Renate Lehmann-Waldau
Josef Westermayer

82 Jahre
Margarete Schubert

83 Jahre
Edith Gfrörer

84 Jahre
Horst Lübke

85 Jahre
Gisbert Rölz

86 Jahre
Wilhelm Reiss
Hans Roth
Karl Koppi

87 Jahre
Franz Hering

88 Jahre
Ernst E. Mortsiefer

90 Jahre
Kurt Gauly
Günter Scheunemann

93 Jahre
Elisabeth Michel

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder
Elfriede Knobloch
Hans-Peter Köppel
Dieter Küchlin
Georg Tscherny
Werner Widuckel

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Nadine Luckow
Ursula Weiskopf
Gerhard Weiskopf

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags
03., 10., 17. Dezember 2015
07., 14., 21., 28. Januar 2016
04., 11., 18., 25. Februar 2016

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung:

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben. Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:
Donnerstag, 17.03.2016, 15.00-15.45 Uhr

Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Veranstaltungskalender 2015/2016

Termine bitte rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss schriftlich an die E-Mail-Adresse: presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Sa. 28.11	**10.00-12.00 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Container „Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz**
an jedem Sa. + Di. im Dez. (*)	**10.00-12.00 Uhr**	**Bürgersprechstunde (*) findet nicht statt an Feiertagen**	**Container „Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz**
Di., 01.12.	20.00 Uhr	Christlich-Jüdischer Bibelstudienkreis	Jakobus-Gemeindezentrum – kleiner Gruppenraum
Sa., 05.12.	09.15 Uhr	Marktcafé mit Adventsliedern	Walther-Rathenau-Platz
So., 06.12.	18.00 Uhr	Konzert der koreanischen Gemeinde	Jakobus-Kirche
Do., 10.12.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Jakobus-Gemeindezentrum – großer Gruppenraum
Fr., 11.12.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa., 12.12.	**09.00-15.00 Uhr**	**Kunstausstellung mit Weihnachtsbazar**	**„Schaufenster Nordwest" Walther-Rathenau-Platz**
So., 20.12.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobus-Kirche
Mo., 21.12.	**18.00 Uhr**	**„Sinneswäldchen am Abend" – mit Glühwein und Kinderpunsch**	**Sinneswäldchen gegenüber des Walther-Rathenau-Platzes**
an jedem Sa. + Di. im Jan. (*)	**10.00-12.00 Uhr**	**Bürgersprechstunde (*) findet nicht statt an Feiertagen**	**Container „Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz**
Mo., 11.01.	18.00 Uhr	Pilgerstammtisch	Jakobus Gemeindezentrum
Do., 14.01.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag der Petrus-Jakobus-Gemeinde	Jakobus-Gemeindezentrum – großer Gruppenraum
Fr., 15.01.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa., 16.01.	10.00-15.00 Uhr	Kinderkirchentag	Jakobus-Gemeindezentrum
Sa., 16.01.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobus-Kirche

Redaktionsschluss für Heft Nr. 1/2016 ist am 12.01.2016. Das Heft erscheint am 28.01.2016

Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11)
www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Do. bis Di. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr
Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 -13.45 und 17.00 - 20.30 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 50 Personen möglich

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ/Wohnort

Telefon | E-Mail

Ich verpflichte mich, einen Beitrag in Höhe von ____ Euro zu bezahlen.
(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

☐ Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt" bin ich einverstanden.

☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer | Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut | BIC

DE __|____|____|____|____|__

IBAN

Datum und Ort | Unterschrift

Backen ist Herzenssache

Schenken Sie doch mal Genuss!

Mit der Genießerkarte bargeldlos zahlen und dabei sparen

Wir packen beim Aufladewert bis zu 10% oben drauf. Ohne Registrierung! Fragen Sie Ihre Fachverkäuferin.

Badische Backstub'

Badische Backstub' F. u. E. Weber GmbH · Rudolf-Plank-Straße 29 · 76275 Ettlingen · Tel.: 07243 / 5242 - 0

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Badischer Landesverein
für Innere Mission
– Zentrale Dienste –
Südendstraße 12
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 120 844 - 0
info@badischer-landesverein.de

Beschützt und mitten im Leben

Familiäre und selbstbestimmte Wohnformen charakterisieren die Senioreneinrichtungen des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen qualifizierte Betreuungsangebote und individuelle Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Das Friedensheim (Südweststadt), das Altenhilfezentrum Karlsruhe-Nordost (Waldstadt) und das Haus Karlsruher Weg (Nordweststadt) bieten ein vielfältiges Freizeitangebot, großzügige Gärten und eine enge Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Die Bewohnerinnen und Bewohnern können so auch im Alter aktiv am sozialen Leben teilnehmen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Besuchen Sie uns einfach in unseren Einrichtungen oder informieren Sie sich unter www.badischer-landesverein.de
Telefon 0721 / 120844-0

Der Karlsruher Polsterfachmarkt der Superlative

POLSTER KNALLER

JETZT IST KLAR, WO MAN IN KARLSRUHE POLSTER KAUFT!

In vielen verschiedenen Lederfarben erhältlich!

Eckgruppe,
Bezug echt Leder, best. aus:
Sofa 2,5-sitzig mit Rückenverstellung
Armteil links Kombielement 1,5-sitzig
mit Rückenverstellung und Anstellhocker rechts. Ohne Hocker u. Kissen.

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Echtes Leder

POLSTER KNALLER
Eckgruppe, echt Leder
1875,-

Die Attraktion in Knielingen:

Möbel Kiefer
Polsterland

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81

S5
Straßenbahn-Haltestelle
Herweghstraße.
Direkt vor dem Eingang!

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG